

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 98.

Dienstag den 27. April

1880.

Heute

Vormittags 9^{1/2} und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr

Versteigerung

von

feinen Mobilien, Betten, holzgeschnitzten Gegenständen, Teppichen etc.

wegen Aufgabe des Philipp Berghof'schen Möbelgeschäfts im Hause Goldgasse 20.

Näheres Hauptannonce I. Beilage I. Seite.

Ferd. Müller,

Auctionator.

303

Versteigerungs-Anzeige.

Donnerstag den 29. April, Freitag den 30. April und Samstag den 1. Mai c., täglich Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete die zum Nachlaß der M. Hablützel gehörigen bedeutenden Waarenbestände und Mobilien, namentlich

große Parthieen Sammt, Seide, Band, Passementrie, Knöpfe, Nähseide und dergl., Betten, Tische, Schränke, Defen, Kleider, Weißzeug, eine vollständige Ladeneinrichtung und sonstige Mobilien,

in dem Hause große Burgstraße 3 öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 25. April 1880.

12250

C. Vigener, Rechtsanwalt.

Webergasse 16, **C. Brühl,** Webergasse 16,

Hof-Modehandlung,

empfehlte sein reichhaltiges Lager der neuesten

Roben, Hüte, Umhänge, Jaquets und Regenmäntel 12222

zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Anfertigung nach Maass.

Steppdecken

in Cattun, Fasting und Seide empfiehlt billigt

Bernh. Jonas,

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 25.

10368

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: Probe.

119

Gestickte Kragen u. Manschetten-Garnituren, gestickte Barben, leinene Damen- und Kinder-Kragen und Manschetten empfiehlt in reicher Auswahl in den neuesten Façons von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten 147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Auf eine schöne Auswahl Kransen, Barben, Fichus, Echarpes in schwarz, weiß, crème mache besonders aufmerksam und empfehle solche zu recht billigen Preisen.

K. Ulmer (Chr. Maurer Nachgl.), Langgasse 11. 54**Tüll-Malines, Tüll-Alençon, Tüll-poudre-riz, Tüll-Chenille und Gaze**

in allen Farben für Frühjahrsschleier empfiehlt

9759

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

11609

Corsetten.

anerkannt vorzüglichste Façons, billigt bei

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852. 7075**J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. St.**

Eine neue Sendung 1879r importierter Havana-Cigarren, sowie die mit so vielem Beifalle aufgenommene, von mir direct bezogene Sancta Cruz-Import ist die dritte und letzte Sendung in schönen hellen Farben eingetroffen und empfehle solche zum bisherigen Preise von Mk. 16 pro 100 Stück. (Format: große Regalia.) Qualität und Brand vorzüglich. Proben werden verabfolgt. 11486

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**Frische, schöne Eier,**

100 Stück 4 Mk. 40 Pf., bei Mehrabnahme billiger, stets zu haben bei

Fr. Heim, Ecke der Welltrich- und Hellmundstraße 29a.**Paul Fröhlich, Obstmarkt.**

11522

Restauration Riess

(Walramstraße 21).

Von heute ab: **Vorzügliches Lagerbier von Gebr. Esch** (Walbmühle). 12328



Die Kurhaus-Besucher sind gewiß gebildete Leute; weshalb hat denn Niemand die selbst offenliegende Petition gegen die Division unterzeichnet? 12286

Mikroskopische Untersuchungen von Spezeriwaaren, Drogen, Geweben u. s. w., hinsichtlich deren Verfälschungen, übernimmt ein geübter Sachverständiger. Näheres Expedition. 5253



J. Nagel, Hochstraße 2, 11814

empfehlte sich im Hunde- und Schafescheeren.

Gartenfries

empfehlte das **Schlammwerk** von 8553

A. Fach, Dohheimerstraße.

Herrenkleider werden angefertigt **Messergasse 25** bei 11159

W. Altenhofen, Schneidermeister.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Plissé's werden geleast **Langgasse 39, 1. Stock.** 1423

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen; Herrenhemden werden gebügelt zu 8 Pf. das Stück, Kragen 2 Pf., Alles äußerst billig. **R. Weberg, 50, 1 St.** 9006

Große **Gardinen** werden das Blatt zu 60 Pfg. schön gewaschen und gebügelt. Näh. in der Exped. 11315



Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Reise- und Handkoffer billig zu verkaufen bei 12237 **W. Münz, Messergasse 30.**

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Zu verkaufen

wegen Mangel an Raum ein schöner, runder **Salontisch** von Baltianerholz, **Nicolassstraße 17, 3. Stock.** 12224

Ein **Waschtisch-Schränken**, ein Küchenschränken zu verkaufen **Messergasse 40, Barterre rechts.** 12277

Ein verstellbares **Stehpult** wird zu leihen oder zu kaufen gesucht **Neuberg 2.** 12243

Eine noch wenig gebrauchte **Howe-Maschine** steht zu verkaufen **Walramstraße 23a, Hinterhaus.** 12271

Für **Vogelzüchter.** Praktische Einrichtungen für ca. 50 einzeln sitzende Vögel, sowie Nestkasten und große Hede billig zu verkaufen **Webergasse 56.** 12353



Zu verkaufen ein **Plattofen** mit Rohr **Hellmundstraße 15a.** 12282

Zwei große **Blumenkübel** billig zu verk. **Bleichstr. 1.** 12255

Zwei 7 Fuß hohe **Vorbeerbäume** abzugeben. Näh. in der Exped. 12324

Gute gelbe **Sandkartoffeln** per 200 Pfund 6 Mark, per Kumpf 26 Pfg. sind fortwährend zu haben **Schwalbacherstraße 27, eine Stiege hoch.** 12257

Täglich frische **Ruhmild** per 1/2 Liter 10 Pf. bei **Georg Faust, Hellmundstraße 13.** 12295

Bohnenstangen und Erbsenreiser sind fortwährend zu haben **Stiftstraße 14 im Hinterhaus.** 12310

Zur **Theilnahme** an einem franz. oder engl. **Cursum** einige Damen gesucht. **Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h.**

Praktisches Französisch und Englisch. Dreissig Jahre Lehrer dieser Sprachen in London und Paris. **Schwarzer Bär, Langgasse 41.** 12333

Querstraße 1, Barterre, sind zu verkaufen: Tische, Kommoden, Nachttische, 1 kleiner Küchenschrank und 1 zweithüriger, lackirter Kleiderschrank u. 11919

Eine junge, gesunde Frau sucht ein Kind zu stillen. Näh. **Mauritiusplatz No. 4.** 12330

Ein kräftiger, zuverlässiger Mann empfiehlt sich im **Ausfahren von Kranken.** Näh. **Exped.** 12316

Unserem Freunde **Heinrich Stein** gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich 12346

Der ganze Klumpen.

Verloren, gefunden etc.

Ein **Taschentuch**, gez. G., und ein schwarzer, gewebter **Handschuh** verloren. Abzugeben bei der Exped. d. Bl. 12285

Achtung!

Entlaufen einer Herrschaft „**Villa Anna**“, **Sonnenbergerstraße**, am Sonntag Morgen eine **Katze**, schwarz und weiß mit rothem Halsband. Dem Zurückbringer eine große Belohnung. 12321

Ein **Bapagei** zugeflogen **Geisbergstraße 20, 1 St.** 12338

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern geübt ist und auch auf der Maschine nähen kann, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause per Tag 80 Pfg. Näh. **Schwalbacherstraße 55, 2 St.** 12327

Eine reinliche **Kochfrau** sucht Stelle von Morgens bis Abends gegen 18 Mark Lohn per Monat. Näh. **Exped.** 12299

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln; dieselbe nimmt auch Monatstelle an. Näh. **Zahnstraße 3, 514.**

Eine zuverlässige Frau sucht Monatstelle. Näheres kleine **Dohheimerstraße 2 im Seitenbau.** 12314

Eine reinliche, gefesselte Person sucht sofort eine Monatstelle. Näheres **Michelsberg 32, gegenüber der Synagoge.** 12288

Bügelmädchen von auswärts, welches das Bügeln gründlich erlernte, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle als solches in einem Hotel oder in einer Wäscherei durch **Bitter, Webergasse 15.** 12354

Ein junges, braves Mädchen sucht für Nach- oder Vormittags Stelle bei Kindern. Näh. **Hirschgraben 23, Dachl. r.** 12352

Ein kräftiges, fleißiges Mädchen empfiehlt sich im **Waschen und Bügeln.** Näh. **Messergasse 15, 4 Tr.** 12355

Ein Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 12292

Ein junges, nettes Mädchen (aus Sachsen), das fein bügeln, nähen, serviren und kochen kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu größeren Kindern oder als feines Stubenmädchen. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres durch **Birk's Placirungs-Bureau, große Burgstraße 10.** 12349

Ein sehr braves Mädchen, 24 Jahre alt, welches die feinerbürgerliche Küche gut versteht, sowie in allen häuslichen Arbeiten sehr reinlich ist, sucht Stelle als Köchin oder Küchenhaushälterin. Näh. **Messergasse 21, 2 St.** 12302

Ein gebildetes Mädchen (Nürnbergerin) aus besserer Familie, welches musikalisch ist und französisch spricht, sowie Kleider machen, fein bügeln und frisiren kann, alle Handarbeiten und die Küche versteht, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, f. Bonne oder angehende Jungfer. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. d. **Birk, gr. Burgstraße 10.** 12346

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 4. 12278

Eine tüchtige Hotelköchin (Norddeutsche) mit den vorzüglichsten Zeugnissen sucht sofort hier oder auswärts Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 12346

Stellen wünschen: 1 französische, sowie 1 deutsche Bonne mit sehr guten Empfehlungen, sodann 1 Haushälterin und mehrere Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12336

Eine anständige Wittve aus besserem Stande, welche die feine Küche übernimmt, auch schon selbstständig eine große Haushaltung geführt hat, sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen, älteren Herrn, einer Dame oder als feine Herrschaftsköchin durch **Birek's** Bur., gr. Burgstraße 10. 12347

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei einem Kinde ins Ausland oder mit auf Reisen. Näh. in der Exped. 12350

Stellen suchen Mädchen, welche kochen, waschen und bügeln können, 2 Kammerjungfern, Küchenmädchen durch

F. Emmelhainz, Webergasse 31. 12351

Ein anst., mit langj. Zeugnissen vers. Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Taunusstr. 35, Seitenb. r., bei Fr. Schmidt. 12326

Herrschäften wird stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen durch Frau **Pauly**, Schwalbacherstraße 65, Parterre. 12267

Feinbürgerliche Köchin mit den besten Empfehlungen, ruhig und bescheiden in ihrem Wesen, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12341

Eine feinbürgerl. Köchin, die Hausarbeit übernimmt, 4 J. in einer Stelle war, s. jof. Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 12349

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, zum 1. Mai Stelle. Näh. Parkstraße 32. 12276

Kellnerin, eine gut empfohlene, sucht auf gleich Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 12340

Amme, gesund und gut empfohlen, sucht Schenkstelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 St. rechts. 12291

Conditorgehülfe sucht Stelle als solcher oder als Koch - Patissier - Volontair durch

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 12340

Caalkellner sucht sofort Stellung d. **Ritter**, Weberg. 15.

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, wird in ein Corsettengeschäft sofort gesucht. Näh. Exped. 12317

Geübte **Tailen-Arbeiterinnen** werden sofort gesucht.

D. Kirchner, große Burgstraße 10. 12304

Ein anständiges Mädchen, welches der einfach bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht neue Colonnade 8. 12233

Gesucht 1 junges Landmädchen auf gleich, sowie 1 feineres Kindermädchen, welches französisch spricht, durch

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 12291

Köchin, sowie eine angehende Jungfer, beide möglichst katholisch, zu einer einzelnen Dame in den Rheingau gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12343

Dienstboten aller Branchen erhalten sofort Stellen durch das **Stellennachweise-Bureau** von Frau **Pauly**, Schwalbacherstraße 65, Parterre. 12268

Auf 1. Juni oder früher wird ein durchaus zuverlässiges Mädchen gesucht. Nur solche, welche auch im Waschen und Bügeln erfahren sind und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden. Näh. Herrngartenstraße 6, 2 Tr. 12234

Stubenmädchen, ein feines, aus guter Familie, serviren kann, gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 12342

Hotelköchin, eine ganz perfekte, gegen hohes Salair auf Jahresstelle ges. d. **Ritter**, Weberg. 15.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Steingasse 13. 12300

Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Röderstraße 3. 12287

Ein Mädchen gesucht Steingasse 20. 12290

Gesucht wird ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht. Näh. Exped. 12309

Ein solides Mädchen gesucht Dohheimerstraße 15. 12311

Gesucht gewandte, anständige Kellnerinnen nach Worms, Mainz, Schwalbach, Coblenz und Trier, alle gegen hohen Verdienst, d. **Birek's** Placirungs-Bureau, gr. Burgstraße 10. 12348

Ein einfaches Mädchen von 14—15 Jahren wird zu einem Kinde gesucht Walramstraße 27a. 12312

Gesucht wird ein Dienstmädchen für eine bürgerliche Haushaltung Moritzstraße 12, Bel-Étage. 12322

Ein nicht zu junges, reinliches Mädchen, das kochen, gut waschen und bügeln kann, wird von einer einzelnen Dame gesucht. Näh. Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 12319

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer, um mit auf Reisen zu gehen, sowie 2 französische und eine englische Bonne durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 12348

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen auf 1. Mai oder sofort gesucht Walramstraße 21. 12329

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Karlstraße 30. 12303

Ein tüchtiger Möbelschreiner wird gesucht von W. Loh, Schreiner, Adelsheidstraße 10. Dasselbst kann ein Junge in die Lehre treten. 12305

Decorationsmaler gesucht von **A. Nocker**, Bleichstraße 33. 12306

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst freier Verfügung über einen Garten zu mäßigem Preise wird zu Juli oder October gesucht. Adressen unter Z. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12345

Gesucht für eine einzelne Dame ein freundliches Wohnzimmer nebst Cabinet in der Nähe des Theaters vom 10. Mai an. Offerten unter L. S. 205 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 12331

Angebote:

Faulbrunnenstraße 10 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. gleich oder später zu vermieten. 12323

Häfnergasse 9 ist **Wegzugs halber** eine schöne Wohnung zu vermieten. 12301

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 12339

Herrnmühlgasse 5 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten. 12318

Ludwigstraße 4 ist eine Dachstube zu vermieten. 12283

Oranienstraße 2, Parterre, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12330

Schwalbacherstraße 6 (nächst der Rheinstraße), 2 Stiegen hoch, sind 2 freundliche Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zusammen oder einzeln, mit Pension zu vermieten. 12320

Taunusstraße 17 im 3. Stock sind 2 Zimmer mit Küche möblirt zu vermieten. 12273

Webergasse 34, 3 St. h., ist eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Küche, Mansarde, Keller u. mit Wasserleitung, auf den 1. Juli zu vermieten. 12334

Wellrichstraße 44 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 12265

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 3, 1 St. 12335

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergesch. (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 28. April, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen in unserem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

folgende Kleidungsstücke gegen Baarzahlung versteigert werden, als:

100 diverse Röcke, Tuch-, Buckin- und Drellhosen, Sommer-Ueberzieher, compl. Anzüge, Knaben-Paletots, 50 Knaben-Drellanzüge, Sommer-Anzüge, Comptoir- und Küsterröcke u.

Sämmtliche Waaren werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

317

Pain-Expeller „mit Anker“.

Die **Gratis-Auszüge** sind jetzt wieder in großer Anzahl eingetroffen. Das Buch wird von **J. H. Dahlem, Droguenhandlung, Michelsberg 16**, unentgeltlich verabfolgt. Versäume kein Kranker sich den Gratis-Auszug holen zu lassen.

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach Gips, figurales und ornamentales, Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen. Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen und Abenden. **Sonorar 4 Mark** monatlich, für je 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, 5193 Wellrigstraße 40.**

Achtung.

Bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich eine empfehlungswerthe, sowie sorgfältige **Wäscherei mit Bleiche** nebst **Glanzbügelei** **Hochstraße 5** errichtet habe. Bitte die geehrten Herrschaften um ihr Wohlwollen und werde bemüht sein, Alles auf das Schönste und Billigste zu besorgen. Herrnhemd 18 Pfg., Frauenhemd 10 Pfg., Kragen mit Stulpen 10 Pfg., Taschentuch 4 Pfg., Kinder-, Tisch- und Bettwäsche äußerst billig. Auf Wunsch kann die Wäsche ausgebeßert werden.

Bestellungen werden entgegen genommen Spiegelgasse 7. Auch nach Empfang von Postkarten kann die Wäsche abgeholt werden. Hochachtungsvoll zeichnet **Lina Wind.** 12332

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei **W. Philipp, Hofschlösser, 4627 Dambachthal 8.**

Gold- und Silbermünzen, altes Gold und Silber (auch in kleinen Posten) kaufen zu vollem Werthe **Gerheim & Frantz, Bleichstraße 13.** 12289

Gusseiserne Grabgitter

Liefern fertig gestellt **Bimler & Jung, Langgasse 9.** 10414

V. Münch, Frotteur, Dranienstraße No. 23, empfiehlt sich im **Astreichen u. Frottiren** der Fußböden. 11217

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 10411

Am 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr entschlief nach langen Leiden unser Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater,

Herr **Wilhelm Maria Joseph Varena,**

Großh. Hess. Revisions-Inspector, Ritter des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen mit den Schwertern, im 81. Lebensjahre.

Allen Freunden und Bekannten widmet diese Trauer-Nachricht

im Namen der Hinterbliebenen:

Dr. Jacoby.

Biesbaden, Humboldtstraße 6.

12235

Codes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden unsere liebe Mutter,

Mary Claus.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. April Mittags 12 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Besondere Einladungen werden nicht ergehen.

Biesbaden, den 25. April 1880.

12294

Die trauernden Hinterbliebenen.

Codes-Anzeige.

Berwandten und Freunden statt besonderer Anzeige hiermit die Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager,

Dr. phil. August Petsch,

nach längerem Leiden gestern Nachmittags um 5 Uhr in dem Herrn sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Friedrichstraße 7**, aus statt. Biesbaden, den 26. April 1880. 12260

Sarg-Magazin

bei **Karl Müller, Wellrigstraße 9.**

4887

Modellirschule.

Die Eröffnung der Modellirschule findet heute Nachmittag 3 Uhr Dohheimerstraße 13 statt und werden gleichzeitig neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Das Schulgeld beträgt 6 Mk. pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.
Chr. Gaab.

257

Piqué,

Flockpiqué, Chiffon, Shirting, sowie eine große Auswahl in Kragen, Manschetten, Lavalliers, Vorsteckschleifen, Barben, Krausen etc. empfiehlt zu den billigsten Preisen

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Weisse Kinder-Kleidchen,
weisse Trag-Kleidchen,
weisse Kinder-Schürzchen

wegen Aufgabe des Artikels unterm Einkaufspreis.
Georg Hofmann,

24 Langgasse 24,

11954

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik.

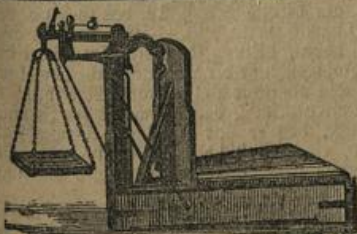
Tapeten,

Wachstuch & Rouleaux.

Größte Auswahl. — Neueste Dessins. — Billigste, feste Preise.

Häuser & Rauschenbusch,

8 Marktstraße 8, Ecke der Mauergasse. 11245



Decimal-Waagen

in allen Größen

liefert billigt 11303

Justin Zintgraff,

Bahnhofstraße 3.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Eingetroffen: Schellfische, Cabliau, Seezungen (Soles), Turbot (billigt), Rander, sowie Karpfen per Pfd. 70 Pf., Hechte per Pfund 90 Pf., holländische Vollharinge 1. Qualität, Rheinsalm, Elbsalm (billigt) etc. F. C. Hench, Vorkieferant. 271

Gädick's Backpulver

ist zu haben in Paqueten und ausgewogen in der Droguen-Handlung von

12307

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Flaschenbier à 20 Pf. liefert franco die Flaschenbier-Handlung Schulgasse 1. 12344

Stickstoffoxidul (Lachgas).

Um vielseitigen Wünschen meiner Patienten gerecht zu werden, sah ich mich veranlasst, das Lachgas hier einzuführen. Dasselbe eignet sich vermöge seiner anästhesirenden Eigenschaft ganz vorzüglich zum schmerzlosen Entfernen kranker Zähne und Zahnwurzeln, namentlich auch da, wo behufs Anfertigung künstlicher Zähne kranke Wurzeln entfernt werden müssen. Ich bemerke noch, dass eine Zahnoperation mit Lachgas nicht unter 10 Mark ausgeführt werden kann.

Indem ich beifüge, dass mich mehrjährige Erfahrungen berechtigen, das Lachgas allen Zahnleidenden auf's Wärmste zu empfehlen, zeichne

Wiesbaden, im April 1880.

Hochachtend

H. Krane, Kranzplatz 1.

Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 12298

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Instrumentenmacher etablirt habe. Durch langjährige Thätigkeit in den bedeutendsten Fabriken des In- und Auslandes bin ich im Stande, allen Anforderungen zu entsprechen und empfehle mich deshalb im Stimmen und Repariren aller Arten von Forte-Piano's unter Zusicherung aufmerksamer und solider Bedienung.

Pianino's aus den renommirtesten Fabriken habe stets auf Lager.

Hochachtungsvollst und ergebenst

Heinr. Matthes jr., Instrumentenmacher,
Häufnergasse 3.

Wiesbaden, im April 1880.

12275

Durch Abschluß

mit einer der bedeutendsten Posamentierwaaren-Fabriken bin ich in der Lage, alle erdenklichen Artikel dieser Art, wie

Perlfransen, Perlglampen, Chenillefransen und Maraboutbesätze, Posamentier- und Perlkнопfen,

in großer Auswahl und in bester Waare zu billigen Preisen zu verkaufen.

In neuesten Perlmutter-, Fantasie-, Stoff- und Steinmuckknöpfen größte Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Conrad Vulpius,

10712

Ecke der Marktstraße und Neugasse (im Einhorn).

Von heute an:



Lagerbier.

12308

Brauerei „Waldmühle“.

Flaschenbier, als: Lagerbier, Wiener Export und Pilsener, sowie Apfelwein, Selters- und Sodawasser lief. frei in's Haus L. Engel, Schwalbacherstr. 55. 12296

Frische Leberwurst

12272

bei Ed. Hirsch, Schulgasse 8.

Tages-Kalender.

Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitui v. Merkel-Hoine, Weberg. 11. 1220
Heute Dienstag den 27. April.
Gewerbliche Modellirschule. Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Sommer-
seminars in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohlemer-
straße 18.
Aurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 27. April. 91. Vorstellung. (137. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:
Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?
Schwank in 1 Akt von Paul Perron.

Personen:

Weißblatt, Professor der Philosophie	Herr Bethge.
Bella, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Professor Ernst	Herr Reuble.
Ernst Schen, ein junger Schullehrer	Herr Eysen.

Ort: Eine Universitätsstadt. Zeit: Gegenwart.

Zum Erstenmale: **Der Frühlingsbote.**
Tanz-Divertissement, arrangirt von Annetta Balbo, ausgeführt
vom Ballet-Perfonale.

Zum Erstenmale wiederholt: **Literatur-Fehde.**
Lustspiel in 1 Akt von R. Kohnrausch.

Personen:

Abele von Berlow, eine junge Wittve, Schriftstellerin	Frl. Wolff.
Anna, ihre Kammerjungfer	Frl. Ormsh.
Edmund Normann, Schriftsteller	Herr Beck.

Scene: Ein Badeort.

Ensemble-Tanz,
arrangirt von A. Balbo, ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
Zum Erstenmale wiederholt: **Der Kopf im Bilde.**
Schwank in 1 Akt von Siegmund Schlesinger.

Personen:

Edvard von Binker, Chef des Bankhauses	Herr Reuble.
Moritz Bremser, Binker & Bremser	Herr Beck.
Clotilde, Binker's Frau	Frl. v. Ernest.
Elise, Bremser's Frau	Frl. Wolff.
Christoph Binker, Edvard's Onkel	Herr Grobender.
Jenny, seine Frau	Frau Rathmann.
Selbst, Ritter von Zionsberg	Herr Bethge.
Adlerer, Mitarbeiter des Wochenblattes „Der Intime“	Herr Eysen.

Ort: In dem gemeinsamen Hause Binker's und Bremser's.
Anfang 7, Ende 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Se. Majestät der Kaiser) traf gestern Vormittag 10 Uhr
50 Minuten mit hohem Gefolge und im besten Wohlsein mittelst Extra-
zuges der Taunus-Eisenbahn hier ein. Eine offizielle Empfangsfeierlichkeit
sahd Allerhöchstem Wunsche zufolge nicht statt; dagegen wurde Se. Majestät
bei dem Ausgange aus dem Bahnhofe von der bis zum Schlosse Spalier
bildenden Menschenmenge mit sympathischen Hochrufen begrüßt. Während
der Kaiser die reich besetzte Wilhelmstraße in offenem Wagen passirte,
intonirte das Trompeter-Corps der hiesigen Artillerie-Abtheilung die
Nationalhymne. Zum Empfange am Bahnhofe hatten sich die Herren
Regierungs-Präsident v. Wurmb, Oberst v. Thompson, Oberbürger-
meister Lang und Polizei-Director v. Strauß eingefunden. Das Aus-
sehen des greisen Monarchen kann als ein sehr befriedigendes bezeichnet
werden. Im Gefolge Se. Majestät befinden sich Se. Excellenz Hof-
marschall Graf v. Perponcher, die Generale à la suite Graf
v. Rehdorff und Anton Fürst Radziwill, der Flügeladjutant
Major v. Plessen, Generalarzt Dr. v. Lauer, der Chef des Civil-
cabinet's Geh. Cabinet'srath v. Wilimowski, von dem Militär-cabinet
Major v. Brauchitsch, Geh. Legationsrath v. Bülow, die Geh. Hof-
rätthe Bork und Kancki, der Viceoberstallmeister v. Rauch, Assistenz-
arzt Dr. Timann.

— (Aus der öffentlichen Sitzung der Königl. Regie-
rung.) Dem Gesuche des Bauunternehmers F. W. Zeh zu Sachsenhausen
um Genehmigung der Errichtung zweier Kalköfen an der Darmstädter
Landstraße wird trotz dem von den Nachbarn erhobenen Widerspruch gegen
dieses Unternehmen stattgegeben, da weder der Kreis-Baubeamte, noch die
Medizinalbehörde Einwendungen hiergegen gemacht haben. Nur wird dem
Unternehmer die Bedingung gemacht, daß, falls sich später Belästigungen
für die Anwohner durch diese Öfen ergeben sollten, er gehalten sein soll,
der ihm von der Regierung zu machenden Auflage zur Verhütung von
Rauch, Ruß &c. nachzukommen. Beiden Theilen steht es frei, innerhalb
14 Tagen Recurs gegen diesen Bescheid bei dem Herrn Minister zu erheben.
— Das Recursgesuch der Frau Traudt zu Lindenholzhäusen wegen ver-

weigerter Ertheilung eines Gewerbebescheines zum Hausirhandel mit Por-
zellan, Lumpen &c. kann nicht berücksichtigt werden, da auch schon ihrem
Mann dierhalb abschläglicher Bescheid ertheilt ist. — Dem Gesuche des
A. Breittinger zu Oberbad wegen Betriebs einer Gastwirthschaft kann
wegen mangelnden Bedürfnisses keine Folge gegeben werden, da nach dem
Berichte des Polizei-Präsidenten zu Frankfurt in Oberbad bereits
30 Wirthschaften bestehen. — Die Entscheidung auf das Gesuch des Schr.
Krämer zu Oberbad bleibt auf 8 Tage ausgesetzt, weil der Beschwerde-
führer behauptet, auf dem von ihm gekauften Haus, genannt „zum
Frankfurter Hof“, beruhe eine Gastwirthschaftsgerechtfame schon länger
als 200 Jahre. Es wird ihm aufgegeben, innerhalb der ihm gegebenen
Frist den Nachweis für seine Behauptungen zu liefern. — Das Gesuch
des Spezerhändlers Andreas Senst zu Frankfurt um Erlaubniß
zum Ausschank von Brantwein kann nicht berücksichtigt werden und
in gleicher Weise wird das Gesuch des Wirthes Heinrich Kleber
zu Breidenheim wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt. — Dem Wirth
Christian Wagner ist gestattet, Paulsplatz No. 14 zu Frankfurt
Schankwirthschaft zu betreiben, jedoch unter Ausschluss des Ausschanks
von Brantwein; auch auf dieses Gesuch wird ablehnender Bescheid
ertheilt. — Der früher in Bredenheim, jetzt Friedbergerstraße No. 6
in Frankfurt wohnende Wirth Heinrich Frey wird mit einem
gleichen Ansuchen abgewiesen. — Carl Greifenstein zu Gaus
beabsichtigt nur 4 Ohm Wein eigenes Gewächs zu verkaufen. Bei der
großen Anzahl von Wirthschaften in Gaus kann ein Bedürfnis nicht an-
erkannt und muß auch dieses Gesuch abgelehnt werden. — In gleicher
Weise trägt Anton Badior zu Elbille ein Gesuch vor, seinen eigenen
Wein verpacken zu dürfen. Bei einer Seelenzahl von 3100 Personen be-
stehen in Elbille 30 Weinwirthschaften, weshalb auch hier die Bedürfnis-
frage verneint werden muß. — Der Spezerhändler Wilhelm Klauz
zu Mademühlen, welcher den Ausschank von Brantwein in seinem Lokale
beabsichtigt, wird mit seinem Gesuche abgewiesen, ebenso wird das Gesuch
des Maurers Michael Dohs gleichen Betreffs abgelehnt. — Der Spezer-
händler Heinrich Jffert zu Frankfurt wird auf den Widerspruch des
Magistrats und des Polizei-Präsidenten zu Frankfurt mit seinem Gesuche,
in seinem Geschäfte Brantwein auszuschenken, abgewiesen; desgleichen
das Gesuch des C. A. Schneider aus Frohnhausen, welcher daselbst
eine Wirthschaft betreiben will.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 24. April.) Wegen Ueber-
tretung des §. 361 Absatz 6 des Strafgesetzbuches wird die Ehefrau eines
Tagelöhners aus Bredenbach, hier wohnhaft, zu 4 Wochen Haft verurtheilt.
— Ein Hofgutspächter ist angeklagt, durch Wasserzulaß verfälschte Milch
dahier zum Verkauf gebracht zu haben. Durch die Verhandlung, nament-
lich durch die Vernehmung des Knechtes, wird aber klar gestellt, daß
Legterer an dem fraglichen Tage zur Ergänzung seines Quantum's zehn
Maas Milch, darunter auch die angelich verfälschte, von einem Händler
aus Massenheim gekauft hatte; demnach mußte der Beschuldigte freige-
sprochen werden. — Ein hiesiger Metzger hat im Monat December v. J.
durch seinen Knecht und andere Fuhrleute von der Klostermühle Eis nach
seinem an der Markstraße gelegenen Keller fahren lassen, wobei dieselben
einen Feldweg benutzten, wozu sie keine Erlaubniß hatten. Der Be-
schuldigte wird freigesprochen, weil er glaubhaft nachweist, daß er den
Knecht angehalten hat, die Chaussee und nicht den Feldweg zu benutzen,
was aber nicht geschah. — Der Vertreter der Waase eines in Concurs be-
findlichen Besitzthums ist der Straßen-Contravention beschuldigt, wird aber
freigesprochen. — Ein hiesiger Bäcker, welcher Kornbrod vorzüglich so her-
gestellt hat, daß der Genuß desselben geeignet war, der menschlichen Ge-
sundheit schädlich zu sein, wird auf Grund des §. 12 des Gesetzes vom
14. Mai 1879 zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Ein Arzt ist ange-
zeigt worden, es unterlassen zu haben, die von ihm geführten Risten über
vorgenommene Impfungen am Jahresschlusse der Polizeibehörde vorzulegen.
Der Beschuldigte hat gegen die ihm angelegte Polizeistrafe Widerspruch er-
hoben und diesen damit zu motiviren gesucht, daß er sich mit der Impfung
von Kindern zwar nicht beschäftigt, daß er nur in einem einzigen Falle
das Kind eines seiner Klienten, eines Holländers, geimpft habe. Das
bestehende Gesetz macht aber hiervon keine Ausnahme und wird der Ange-
schuldigte in eine Geldstrafe von einer Mark genommen.

— (Personal-Nachrichten.) Im Anschluß an die von uns in
der Sonntags-Nummer gebrachte Notiz, betreffend die Ernennung von
Notaren, theilen wir weiter mit, daß auch die Herren Rechtsanwälte
Dr. Brück, Ebel, Dr. Großmann, Dr. Herz, Dr. Koch, Schild
und Schenk, sowie die sämmtlichen an den Amtsgerichten angestellten
Rechtsanwälte in gleicher Weise befördert worden sind.

* (Notarernennungen.) Im Bezirk des Oberlandesgerichts zu
Frankfurt a. M. sind ferner zu Notaren ernannt worden die Rechtsanwälte
unter Anweisung ihres Wohnsitzes in Limburg; der Rechtsanwalt Welsch
in Diez, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Diez; der Rechtsanwalt
Stachler in Weilburg, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Weil-
burg; der Rechtsanwalt Götz in Elbville, unter Anweisung seines Wohn-
sitzes in Elbville; der Rechtsanwalt Ernst Ebel in Riedesheim, unter
Anweisung seines Wohnsitzes in Riedesheim; der Rechtsanwalt Bauer in
Höchst, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Höchst.

— (Männer-Turnverein.) Die am Samstag in der „Mainzer
Bierhalle“ abgehaltene ordentliche Generalversammlung des hiesigen
„Männer-Turnvereins“ war seitens der Mitglieder sehr zahlreich besucht.
Der Verein hatte im abgelaufenen Jahre eine Einnahme von 1188 M.
84 Pfg., eine Ausgabe von 1022 M. 58 Pfg., mithin einen Ueberschuß
von 166 M. 26 Pfg.; hierzu kommt der vorjährige Stand mit 1722 M.

19 Pfg., verbleibt also ein Baarvermögen von 1888 M. 65 Pfg. Der Beitrag wurde auf vierteljährlich 1 M. 50 Pfg. festgelegt, wofür den Mitgliedsen bei drei Veranstaltungen freier Zutritt gewährt ist. Die von dem Verein beschiedenen Preisturnen hatten ein sehr günstiges Resultat, indem er 22 Preise errang, darunter einen ersten und einen zweiten, was von einer regen Theilnahme an den Turnstunden Zeugniß gibt. Die zur Unterhaltung und Belehrung unterhaltene Bibliothek umfaßt 280 Bände, welche fleißig benutzt wird. Ein großer Beweis des Vertrauens wurde dem Vorstande bei der Neuwahl entgegengebracht, indem derselbe mit einer einzigen Ausnahme wiedergewählt wurde, und zwar: M. Schembis, erster Vorsitzender, H. Böhn, dessen Stellvertreter, A. Almenröder, erster Turnwart, B. Piroth, dessen Stellvertreter, G. Sperling, Schriftwart, J. Dillmann, Cassirer, M. Klein, Mitgliedwart, Fr. Sand, Jugendwart, und C. Faulhaber, Bücherwart und Beisitzer. Die von dem Verein beschlossene Anfertigung einheitlicher Kleidung soll bis zum deutschen Turnfeste in Frankfurt fertiggestellt sein, und wurde die Anfertigung der Turnjacke dem Mitgliede Auerbach und die des Hutes Herrn Hutmacher M. Freund übertragen. Auf eine fernere gedeihliche Fortentwicklung des Vereins ein „Gut Geil!“

des Vereins ein „Gut Heil!“ = (Turnerisches) Die am Sonntag abgehaltene Vorturnerübung des Sauerverbandes Süd-Nassau, zu der sich 46 Turner und 12 Turnwart eingedrungen hatten, nahm einen sehr günstigen Verlauf. Von hier beihielten sich von drei Vereinen zusammen 13 Mann und stellten hierzu der „Männer-Turnverein“ 6, die „Turn-Gesellschaft“ 6 und der „Turn-Verein“ 1 Mitglied. Die Frei- und Ordnungsübungen, sowie verschiedene Gruppen aus der schrägen Leiter und dem Pferde wurden exact ausgeführt. Der durchgeturnte Lebningsstoff war von Herrn Heibeder zusammengestellt und wurden gedruckte Verzeichnisse an die Vereine verabfolgt. Das stark vertretene Publikum mochte sich Anfangs durch die schulmäßigen Leiterübungen etwas gelangweilt haben, wurde aber durch die fähnen Sprünge wieder etwas gelangweilt haben, wurde aber durch die fähnen Sprünge wieder etwas gelangweilt haben, wurde aber durch die fähnen Sprünge wieder etwas gelangweilt haben.

Herbst-Vorturnierschule zeigen zu können, was sie gelernt haben.

Δ (Sonntags-Zeichenschule). Verfloßenen Sonntag wurde die hiesige gewerbliche Sonntags-Zeichenschule wieder eröffnet. Die seitherigen Schüler stellten sich dabei recht zahlreich ein, 39 Lehrlinge wurden neu aufgenommen. Nach einer kurzen Ansprache des Vorstehenden des hiesigen Local-Gewerbevereins, Herrn Mentzer & Co., in den verschiedenen Classen zogen diese abtheilungsweise unter Führung ihrer Lehrer nach dem „Saal-
von Schürmer“, um allen Schülern der Anhalt Gelegenheit zu geben, die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten und Schülerzeichnungen der hiesigen Zeichenerschule zu besichtigen.

* (Fremden-Verkehr per 25. April) laut „Bade-Blatt“ 10990 Personen.

10,990 Personen.
 * (Sterbefall.) Am Sonntag verschied plötzlich Herr Dr. Aug. Weiss, der Cassirer des städtischen Gas- und Wasserwerks und langjähriger Lehrer an den hiesigen gewerblichen Fortbildungsschulen.

* **Bandalismus.** Die männliche Jugend des Marktplazes und angrenzender Straßen ist den Glasiern sehr wohlwollend; sie wirkt nämlich in ihrem Uebermuth tagtäglich an dem Schulgebäude an dem Marktplaze eine Unzahl Fensterscheiben ein, ohne daß ihr Jemand hindernd in den Weg tritt. Infolge dessen gewinnt das betreffende Gebäude immer mehr das Aussehen einer Ruine der Neuzeit.

das Aussehen einer Mune der Katzen.
= (Unglücksfall.) Am Samstag Nachmittag gegen 4 Uhr wurde der 11jährige Sohn des Weinwirts Reich in dem Hofe des Hauses Marktstraße 3 durch das Herabfallen einer Dachziegel am Kopfe schwer verletzt. Mit einer tiefklaffenden Wunde, aus welcher die Splitter der Ziegel entfernt wurden, trug man ihn davon. Anfangs trat Erbrechen ein, so daß das Schlimmste zu befürchten war.

— (Abgeführt.) Der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte Mörder Haibach von hier wurde am Sonntag Morgen in Begleitung eines Criminalschuttmannes in die Strafanstalt nach Diez abgeführt.

eines Criminalsukmannes in die Strafamalt nach Vitz abgefahren.
= (Landwirthschaftliches Casino für Wiesbaden und Umgebung.) Am Sonntag Nachmittag hielt zu Schierstein in Verbindung des Herrn Dr. Cabot von hier der Director des pomologischen Instituts zu Gießenheim, Herr Göthe, einen Vortrag über Weinbau. Redner griff aus seinem Thema nur die wichtigsten Punkte heraus und verbreitete sich zunächst über das Mittel der Haltbarkeit und den Schutz gegen die zu leichte Verwundung der Rebspfähle. Das Bestreichen derselben mit Steinkohlentheer muß an ganz trockenem Holze geschehen, andernfalls nützt die Arbeit nichts. Ein Verfahren, welches jetzt in Hessen eingeführt wird, daß man nämlich die Spitzen der Pfähle, so weit sie in die Erde kommen, mit Erdböl befeuchtet, wird von dem Vortragenden aus dem Grunde nicht empfohlen, weil nach eigener Erfahrung der Geruch des Erdböls sich den Reben mittheilt und der Wein beim Genuß einen eigenthümlichen Geschmack abgibt. Dagegen wird als ein ganz probates Mittel das Eintauchen der Rebspfähle in Kupfervitriol (blaues Salz), und zwar muß es grünes und nicht trockenes Holz sein, in Vorschlag gebracht. Redner hat sich auf Schloß Eberstein (Baden) selbst davon überzeugt, daß dort Pfähle, welche auf die letztgenannte Weise behandelt worden sind, noch nach vierzig Jahren unberührt geblieben sind. Das angegebene Mittel ist billig und kann von Jedem selbst ausgeführt werden, dazu in einer Zeit, namentlich im Winter, wo der Weinbauer nicht so sehr in Anspruch genommen ist. Der zweite Punkt des Vortrages erstreckte sich über die Behandlung der erfrorenen Reben. Hier empfiehlt der Redner, entgegen anderer Behandlungsweisen, die Triebe vorläufig stehen zu lassen und das Ausbrechen der überflüssigen Triebe erst später vorzunehmen; weiter soll der Boden nicht so gar gehäut, das Unkraut entfernt und dem Weinstock, der aller-

dings im verfloffenen Winter bedeutend vom Frost betroffen worden ist, eine viel sorgfältigere Pflege angedehnt zu lassen; nur dann kann sich bis zum Herbst ein kräftiges Holz entwickeln. Zum Schlusse erwähnt der Vortragende der allbekannten Traubenkrankheit (Schimmel auf den Reben). Diese zu bekämpfen, schlägt er vor, zu der Zeit, wo sich die Triebe zeigen, die Rebtheile mit pulverisirtem Schwefel zu bestreuen und zwar nicht bei Regenwetter, sondern bei wenigstens + 15–16° Reaumur. Zur Ausführung dieses Mittels hatte der Redner einen von Herrn Hofrath Nessler erfundenen Apparat zur Ansicht mitgetheilt. Derselbe hat die Form eines kleinen Blasebalgs, an dem sich ein Blechtrichter befindet und an welchem eine beliebige Länge Gummischlauch angebracht wird. Mit der einen Hand kann bequem der Luftdruck bewerkstelligt und mit der anderen Hand der Schlauch nach jeder beliebigen Richtung und in Höhe dirigirt werden. Der pulverisirte Schwefel fällt dann auf diese Weise wie ein dichter Regen auf die Rebtheile und die Sonne veranlaßt die Verköhrung der Blätheile. Das Instrument kostet nur 5 Mark. Hieran schloß sich der Vortrag des Herrn Thierarztes I. Classe Michaelis über gesundheitschädliches Fleisch. Er führte dabei aus, daß der Genuß eines Fleisches von gefallen Thieren, mögen dieselben an einer ansteckenden Krankheit oder durch andere Beschädigung zu Grunde gegangen sein, durchaus schädlich ist. Auf die Krankheiten der Thiere wie Milzbrand, Rost, Wuthkrankheit, Tuberculose, Pocken u. näher eingehend, gab der Redner auch Mittel an die Hand, sich gegen die Ansteckung und Weiterverbreitung dieser Krankheiten, die sich sehr leicht auch auf den Menschen übertragen lassen, zu schützen. Diese beiden Vorträge wurden von den zahlreichen Zuhörern bis zum Schlusse mit gespannter Aufmerksamkeit entgegengekommen. Herr Lehrer Höhler aus Frauenstein hält es für dringend nothwendig, daß allerorts eine Fleischschau eingeführt werde und wenn dies nicht immer angänglich, so möchten mehrere Dörfer sich einen Sachfungen gemeinschaftlich wählen. An diesen sehr wohlge-meinten Vorschlag knüpfte Herr Lehrer Mater noch einige Worte; er tritt zwar dem Wunsche des Vordrers bei, glaubt aber, daß die Durchführung eines solchen Verfahrens vorläufig noch auf Schwierigkeiten stoßen werde. Dagegen empfiehlt der Redner zum Selbstschutze die Anschaffung eines Microscops, durch welches uns die Wissenschaft ein neues Auge geben, mit welchem wir die kleinsten Dinge sehen können. Wenn beispielsweise jetzt von gewisser Seite die Frage aufgestellt wird, warum hat man den früher keine Trichinen gefast und jetzt erst? so möge einfach geantwortet werden, daß diese Thierchen auch schon früher existirt haben, allein man hat sie nicht gesehen, während jetzt jeder Late in die Lage versetzt wird, seine Genußmittel einer eigenen Beschichtigung zu unterziehen. Der Weiß feilt gerade die Fleischschau in den Städten für wichtiger, als in dem ländlichen Lande und zwar deswegen, weil von Augen viel Fleisch in der Stadt gebracht wird, welches einer genauen Schau zu unterziehen. Herr Lehrer Höhler will zwar nicht auf seinem Antrage beharren, glaubt aber, der Wichtigkeit der Sache wegen, diese Frage der Beachtung empfehlen zu sollen. Der Bürgermeister Drexler dankte hierauf Namens der Gemeinde Schierstein dem Vorstände für seine Bemühungen und schloß in dem Wunsche, daß es ihnen vergönnt sein möge, bald wieder einmal solche interessante Vorträge anhören zu können.

Interessante Vorträge anhören zu können.
 ☉ (Schiffsverkehr.) Es ist beabsichtigt, mit Anfang nächsten Monats eine Dampfschiffsverbindung zwischen Dieblich und Offenbach ins Leben treten zu lassen und will man die früher auf der Mosel benutzten kleinen Dampfer dazu verwenden. Dieselben sollen an allen Zwischenstationen sowohl diesseitigen wie jenseitigen Ufers halten, wodurch freilich für die Fahrt hinaufwärts ungefähr 7 Stunden Zeit nötig werden. Man rechnet hauptsächlich auf den Güterverkehr.

Kunst und Wissenschaft.

--- (Concert d'Esterre-Keeling.) Das Concert der irischen Pianistin Fräulein d'Esterre-Keeling, welches gestern im Casinoale statt haben sollte, ist der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers halber verschoben worden.

Schoben worden.
 * (Max Bruch) hat den Ruf als Director der Philharmonie Society in Liverpool angenommen. Derselbe wird im Juni d. J. seine bisherige Stellung als Leiter des Stern'schen Vereins in Berlin verlassen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat am Sonntag noch vor seiner Abreise aus Berlin dem Fürsten Bismarck einen Besuch abgestattet.

Verlin dem Fürsten Bismarck einen Bericht, worin es heißt:

*** Deutscher Reichstag.** (87. Sitzung vom 24. April.) Präsi-
dent Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 11^{1/2} Uhr.
Am Tische des Bundesrathes: Unterstaatssecretär Scholz und mehrere
Bundes-Commissare. Die Zusammenstellung der Liquidationen über die
auf Grund des Artikels V des Gesetzes vom 8. Juli 1872 aus der
französischen Kriegskostenabgabung zu erzielenden Beträge wird ohne
jede Discussion in dritter Lesung definitiv genehmigt. — Es folgt
die erste Berathung des Entwurfes eines Gesetzes, betreffend die
Abänderung des Artikels 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873. Die
Vorlage besteht bekanntlich nur aus der Bestimmung, daß der Ge-
sammtbetrag der Reichsilbermünzen bis auf Weiteres zwölf Mark
pro Kopf der Bevölkerung des Reiches (anstatt bisher 10 Mark) nicht
übersteigen soll und der Vorlesende des Reichsschatzammtes, Unterstaats-
secretär Scholz, hebt zur Einleitung der Berathung hervor, daß die Vor-
lage vollständig auf dem Boden des jetzigen Münzgesetzes stehe, lediglich
einem faktischen Bedürfnisse Abhilfe schaffe und jedes Eingreifen in die
Münzgesetzgebung vermeide. Es sei deshalb nach seiner Ansicht zu einer
prinzipiellen Erörterung keine Veranlassung. Zum richtigen Verständniß

der Vorlage wolle er hervorheben, daß es keineswegs die Absicht der verbündeten Regierungen sei, sofort von der erteilten Befugniß vollen Gebrauch zu machen, vielmehr nur nach Maßgabe des hervortretenden Bedürfnisses allmählig vorzugehen und in diesen Fällen auch nicht neue Silberanläufe zu machen, sondern die vorhandenen Bestände dazu zu verwenden.

— Abg. Dr. Bamberger erkennt an, daß es sich hier um eine einfache Haushaltsfrage, ja er möchte sagen, eine Küchenfrage handle und daß er diese Frage auch von diesem Standpunkte aus behandeln würde, wenn wir uns in normalen Verhältnissen einer vollständig abgeschlossenen Münzprägung befänden. Ob 10 oder 12 Mark Silbermünze pro Kopf der Bevölkerung nötig sei, das könne allein an der Hand der Thatsachen ermittelt werden, und da die Regierung schon vor Jahren erkannt habe, daß sie in der Ausführung des Münzgesetzes weder vor- noch rückwärts gehen wolle, so sei es ganz einleuchtend, ob Zwei- oder Dreimarkstücke ausgeprägt würden. Man sei aber nicht klar über die Zusammenlegung unserer Reichsbankreserve, insofern sie in kritischen Zeiten zur Einlösung der Banknoten, Reichsbankcheine und auch des Silbers bestimmt sei. Mit dem Vertrauen zur Regierung könne er den Beweis für den Mangel an Silberseidemünze nicht für geführt erachten; ein solcher Mangel müsse im ganzen Lande empfunden werden, ihm seien Klagen aber nicht zu Ohren gekommen. Die goldenen Fünfmarkstücke wie die Fünfmarscheine müßten doch auch als Seidemünze betrachtet werden, und da hätten wir bereits 11½ Mark pro Kopf. In Frankreich sei das Maximalmaß 6 Francs, in England noch nicht 10 Schilling pro Kopf. Wenn er dennoch nicht gegen die Vorlage sei, so liege der Grund darin, daß die Regierung sich entschlossen habe, nicht mehr Silber zur Prägung zu kaufen; da er aber in solchen Fragen sich nicht mit einem bloßen Versprechen der Regierung begnügen könne, so behalte er sich die Stellung eines Amendements vor, worin ausdrücklich bestimmt werde, daß die vorhandenen 339,000 Pfund Silberbarren zur Ausprägung von Zweimarkstücken verwendet werden. Mit einer solchen Verbesserung werde es ihm möglich sein, der Vorlage zuzustimmen, da nach den Erklärungen des Regierungs-Vertreters der größte Theil seiner Bedenken geschwunden sei. — Abg. v. Kardorff erklärt sich ebenfalls für die Vorlage, da er der Ansicht ist, daß die Regierung gegenwärtig schon zu einer Vermehrung der Ausprägung berechtigt sei, weil die Bevölkerungszahl sich vermehrt habe. Redner sucht alsdann verschiedene Ausführungen des Vorredners zu widerlegen. — Abg. Graf Udo zu Stolberg erklärt, daß nach seiner Ansicht nach den status quo aufrecht erhalten müsse, daß derselbe aber durch die Vorlage verlassen werde, weshalb er sich nicht für dieselbe erklären könne. Er erkenne das Bedürfnis der Vermehrung der Silberseidemünze an, glaube aber, daß diesem Bedürfnis abgeholfen werden könne, wenn die vorhandenen Silberbarren wieder in Circulation gesetzt würden. Da die Sache aber reiflich erwogen werden müsse, beantrage er Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 14 Mitgliedern. — Abg. Dr. Delbrück zieht auf dem Standpunkte des Vertreters des Bundesraths, daß es sich hier lediglich um die Frage handle, ob ein Bedürfnis vorliege, die Silbermünzen zu vermehren, und wie diesem Bedürfnis entgegen zu werden könne. Allerdings reichen die in den Motiven aufgeführten Gründe für den Beweis des Mangels nicht aus, aber dieser Mangel könne ihn nicht veranlassen, gegen die Vorlage zu stimmen. Möge die Vorlage angenommen oder abgelehnt werden, es werde dadurch nichts der Münzreform gegenüber stehen, worüber man sich irgendwie echauffiren könnte. — Unterstaatssecretär Scholz wiederholte, daß die Regierung nichts anderes wolle, als was er in seinem einleitenden Vortrage angegeben, legt alsdann das Bedürfnis noch einmal dar und befreit dem Abg. Grafen Stolberg gegenüber, daß die Vorlage den status quo irgendwie verändere. — Abg. v. Lenthe schließt sich dem Antrage des Grafen Stolberg an. — Abg. Moske hält an der reinen Goldwährung fest, stimmt aber für die Vorlage, weil sein Standpunkt dadurch nicht alterirt werde. Er hält die Vorlage eigentlich für überflüssig, da die vermehrte Bevölkerung bereits eine vermehrte Silberausprägung gestatte. — Abg. v. Hellborn-Vedra schließt sich aus Rücksicht für den kleinen Verkehr der Vorlage an. — Nach wiederholten Bemerkungen der Abgg. v. Kardorff, Dr. Bamberger und Moske wird die Discussion geschlossen. Die Abstimmung über den Antrag des Grafen v. Stolberg auf Ueberweisung der Vorlage an eine Commission ist zweifelhaft; die deshalb vorgenommene Zählung (Sammlungsprag) ergibt die Anwesenheit von 143 Mitgliedern, so daß das Haus also beschlußfähig ist. Der Präsident beraumt die nächste Sitzung auf Montag 12 Uhr an und setzt auf die Tagesordnung die Gewerbeordnungs-Anträge des Abg. v. Seydewitz zc. — Schluß 2½ Uhr.

* (Cassetten-Vertheilung pro 1880.) Unteroffizier von Below II. in das 6. Reg. Füß.-Reg. No. 80 als Port.-Führer, Unteroff. Kleinschmitt in das 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 als Port.-Führer, Gefr. v. Böttcher als Charact. Port.-Führer in das 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 einrückt.

— (Die Orthographiefrage.) Aus Berlin, 22. April, schreibt die „Frankf. Pr.“: „In der Orthographiefrage ist endlich ein Beschluß des Staatsministeriums erfolgt, welcher die Angelegenheit regeln und einen allmählichen Uebergang zu der Puttkamer'schen Verordnung anbahnen soll. Es wurde nämlich beschlossen, es bei der einmal erlassenen Verordnung des Kultusministers, daß die neue Orthographie in den Schulen obligatorisch sein soll, zu belassen, dagegen im amtlichen Verkehr die alte Schreibweise beizubehalten. Für den Augenblick ist damit allerdings wenig Einheitlichkeit erreicht; in dessen hofft man, wenn die neue Schreibweise sich erst bei der Jugend eingebürgert haben wird, zu der Einheitlichkeit zu gelangen.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Welt-Ausstellung in Sydney.) Der Geheimrege- rungs-Rath Professor Dr. Reuleaux sprach dieser Tage in einer Ver- sammlung des „Deutschen Centralvereins für Handels-Geographie“ zu Berlin über seine Erfahrungen auf der Weltausstellung zu Sydney. Der Vortragende äußerte sich nach dem „St. N.“ ungefähr folgendermaßen: „Noch ehe an die Ausstellung zu Sydney gedacht wurde, war bereits die zu Melbourne geplante. Der Melbourne Plan wurde öffentlich discutirt, und dies war die Veranlassung, daß Sydney schließlich Melbourne zuvorkam. Trotz der Kürze der Zeit war die Ausstellung von 425 deutschen Ausstellern besucht, und bei Eröffnung der Ausstellung vermochte die deutsche Abtheilung von allen Nationen allein einen Catalog auf den Tisch zu legen. Industrielle Thätigkeit ist dort fast gar nicht vorhanden, und es ist Auf- gabe der Deutschen, den australischen Markt für ihre Manufakturen zu er- obern. Einen sehr schönen Anfang hat Deutschland in dieser Beziehung bereits gemacht. Mit dem ausgestellten Cement in Sydney hat z. B. Deutsch- land alle anderen Nationen aus dem Felde geschlagen. Ähnlichen Erfolg hatte Draht. Australien bedarf nämlich, um einerseits die Schafe zusammen- zuhalten und andererseits, um dieselben vor dem Dingo, einem wolfartigen Thiere, zu schützen, kolossaler Massen von Draht. In Folge der vortref- flichen deutschen Drahtausstellung haben bereits eine Anzahl großer australi- scher Import-Handlungshäuser mit deutschen Firmen bedeutende Draht- lieferungen abgeschlossen. Die Vortreflichkeit der heimischen Produkte Deutschlands ist bekannt. Mit Salicylsäure, Ultramarin, Aulfin, Salz, Nischwasser, parfümirter Seife, Schminken zc. war Deutschland in Sydney vortreflich vertreten. In Majoliken hatte es auch nicht schlecht ausgestellt, nur ist zu tabeln, daß hierin allzusehr die englischen Muster nachgeahmt wurden. Auch unsere Nippfiguren, insbesondere die Berliner Fabrikate, sowie unser Porzellan und Glas haben sehr gefallen. Allein gekauft wurde letzterer Artikel nicht, da man dort das Schiffschiff liebt. Mit Flachsglas, das sehr gefallen, war Deutschland nur in künstlerischer Beziehung ver- treten, dagegen hatte es weder geschlossenes noch Spiegelglas ausgestellt. Dies hat nun zur Folge, daß man uns in Australien gar nicht für Glas- macher hält; während man z. B. in San Francisco nur deutsches Spiegel- und Fensterglas sah, kaufen dies die Australier in England. Auch unsern Möbel, ganz besonders aber die Krummholzmöbel nach der Thonet'schen Manier, fanden außerordentlichen Beifall, und es werden nur sehr wenig von den ausgestellten deutschen Möbel aus Australien zurückkommen. Wenn die deutschen Möbelfabrikanten ebenso vortheilhafte in Melbourne ausstellen und ganz besonders bemüht sind, gute dauerhafte Waare zu liefern, dann dürfte der deutschen Möbel-Industrie zweifellos der in dieser Beziehung sehr bedeutende australische Markt erschlossen werden. Allein unbedingt nothwendig ist hierbei gute haltbare Waare bei ehrlicher Lieferung. Mit Gold- und Silberwaaren hat Deutschland einen guten Anfang gemacht, auch haben die deutschen Silberrahmen gefallen. Lampen hat Deutschland, und zwar ganz besonders Berlin, vortreflich ausgestellt. Nur täuschten sich die Deutschen insofern, als sie lediglich Petroleumlampen und nicht die in Australien ebenfalls sehr viel verlangten Gaslampen mitbrachten. Nicht reüssirt hat Deutschland mit Tüchern. Es ist dies um so mehr bedauerlich, als dieser Artikel ganz unendlich viel in Australien gekauft wird. Allein von 28 anwesenden deutschen Ausstellern hatten 4 nur annähernd das Richtige getroffen. Es ist dringend erforderlich, daß bei der Melbourne Aus- stellung diesem Uebelstande abgeholfen wird. Man verlangt in Australien die Farben auf Tüchern etwas grell. Glücklicher war Deutschland mit Teppichen. Der deutsche Geschmack fand alle Anerkennung; ebenso die Unterrichtsmittel, die optischen, physikalischen und mathematischen Instru- mente, ferner die Uhren aus dem Schwarzwalde und aus Schlefien und die 74 deutschen Klaviere. Maschinen hatte Deutschland nur in geringem Maße ausgestellt. Die deutschen Nähmaschinen fanden Beifall. Auch die deutschen Ackerbaumaschinen errangen einen gewissen Erfolg, obwohl ihre Form für den Gebrauch in Australien Manches zu wünschen übrig ließ. Mit großem Erfolge hatten auch Krupp in Essen und die Dortmunder Union ausgestellt. Wein hatte die bekannte Firma Rheinhard & Co. in Coblenz in ganz vortreflicher Qualität geliefert. Deutsches Bier hat in Sydney gefallen, nicht so deutsche Biqueure und Spirituosen. Es gefielen ferner unsere Silber, ganz besonders unsere Landschaftsbilder und endlich unsere Kupferstiche. Zum Schluß theilte der Redner noch mit, daß sich für die Melbourne Weltausstellung bereits 800 deutsche Aussteller gemeldet haben. Ueberhaupt verspreche die Melbourne Weltausstellung im Allge- meinen bedeutend großartiger und auch für Deutschland viel günstiger zu werden.“

Vermischtes.

— (Explosions-Unglück.) Nach der „Breslauer Zeitung“ ist am 24. d. Mts. auf der „Königsgrube“ in Königsgrube ein Dampfrohr er- plodirt, wobei 6 Personen getödtet und 7 verwundet wurden.

— (Weich gestim mt.) Einem in Amerika ansässigen Deutschen, Namens William Kurz, wurde kürzlich ein Verfahren patentirt, durch welches die beinahe unvermeidliche Startheit der Jüge bei photographirten Porträts gemildert wird. Während der Aufnahme stellt nämlich der Ge- hülfe des Photographen eine Reihe von Gasflammen zwischen den Apparat und den zu Photographirenden ein. Die dazwischen liegende Luft wird alsdann durch die Hitze in eine wellenförmige Bewegung versetzt, wodurch die Umrisse des Bildes eine größere Weichheit erhalten sollen. Solche Bilder heißen Vibrotypen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 83 der Straßen-Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und unter vorläufiger Aufhebung der betreffenden Bestimmungen in den §§. 1-6 der Polizei-Verordnung vom 30. April 1873 wird hiermit vom 26. d. Mts. bis auf Weiteres gestattet, daß die An- und Abfahrt der Wagen am Theater auf der Seite nach der Wilhelmstraße zu stattfindet, daß also zu diesem Zwecke die Wagen auf der Wilhelmstraße halten und warten dürfen.
Die Kgl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 23. April 1880. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 19. April c. in dem städtischen Walddistrikte Pfaffenborn abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz Montag den 26. d. Mts. den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 24. April 1880. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 11. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier der der Concursmasse des Philipp Scherer von hier zustehende ideelle siebente Antheil an der nachbeschriebenen Hofraithe, als:

zwei dreistöckige in der Metzgergasse und Grabenstraße zwischen Carl Schweisguth und Peter Hofmann belegene Wohnhäuser, mit dreistöckigem Seitenbau und 7 Ruthen 23 Schuh oder 1 Ar 80,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 60,000 Mark,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Leztgebote, ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 8. April 1880. Der 2te Bürgermeister.
Conlin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Metzgers Samuel Raz von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, Bettwerk, Kleidungsstücke, diverse Metzgergeräthe, eine Schaal- und eine Balkenwaage zc. in dem Hause Michelsberg No. 22 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 24. April 1880. Im Auftrage:
12203 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Notizen.

Heute Dienstag den 27. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Metzgers Samuel Raz von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause Michelsberg 22. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien aller Art zc., in dem Hause Goldgasse 20. (S. heut. Bl.)

Die mit polizeilicher Genehmigung neu errichtete **Wiesbadener Düngeranfuhr-Anstalt**

hält sich den zc. Häuserbesitzern zur Anfuhr von **Abortsgruben** bestens empfohlen. (Auf Wunsch wird der Grubeninhalt auf die Grundstücke der zc. Häuserbesitzer gebracht.) Tage-Verzeichnisse sind zu haben und Bestellungen werden entgegengenommen bei **J. Rath jun., Moritzstraße 15, Parterre rechts.** 4843

Gartenfies.

In meiner Kiesgrube hinter dem alten Todtenhofe ist schöner **Gartenfies**, sowie Kies für Tüncher und Maurer billig zu haben.
J. C. Walther, Römerberg 36. 10878

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 9 1/2 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ph. Berghof** wegen gänzlicher Aufgabe seines Möbel-Lagers im Hause **20 Goldgasse 20,**

folgende Mobilien, als:

1 Buffet mit weißer Marmorplatte, Ausziehtische, Wachtuch-Ausziehtische, viereckige und ovale Tische, 3 Duzend Rohrstühle, 3 feine Secretäre, 1 Damen-Schreibtisch, 2 Bücherschränke, 3 Verticows, 3 Nähtische, 4 zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Console, 2 nussbaumpolirte Bettstellen, 6 tannene, lackirte Bettstellen, 1 Pfeiler-Spiegel, mit Trumeau und Marmorplatte, ovale und edige Spiegel;

holzgeschnitzte Möbel, als:

Salontischen, Rauchtische, Notenschränke, Noten-, Schirm- und Stodständer, Toiletten, Biqueurschränke, Vogelbauer, Goldfischständer, Blumenbasen, Apotheken, Cigarrenschränke, Pfeifenständer zc. zc., sodann eine Parthie Bettfedern und Flaumen, 2 Rollen neue Teppiche von circa 60 Meter, Möbelstoffe guter Qualität zc. zc.,

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Versteigerungs-Anzeige.

Morgen Mittwoch den 28. April, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete Waaren, als:

12 seidene En-tout-cas-Schirme, 30 Stück gelbe Herren-Sonnenschirme, angefangene Damenarbeiten in Tuch, Cachemir und Leder, große und kleine Decken, Kinderkleidchen und Hütchen, Schürzchen, Einbände, Weinfängen, geschnittene Photographierahmen in diversen Größen, Aschenbecher, Körbchen, 50 Stück Dowlas à 20 Meter, Schuhe, Wachtuchhüte, Westen, im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Auf die Taxation der Waaren wird keine Rücksicht genommen und bei jedem annehmbaren Gebot der Zuschlag erteilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Alee-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 29. April Nachmittags 3 Uhr läßt Frau **Jonas Schmidt Wittwe** durch den Unterzeichneten

6 Morgen ewiger Alee in Parzellen von 1/2 Morgen versteigern.

Sammelplatz: Nachmittags 3 Uhr am Nassauer Bierkeller (Frankfurterstraße).

Ferd. Müller,
Auctionator.

303

Leçons de français, d'anglais et d'allemand par une dame diplômée. Näheres Expedition. 7770

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension, welche hiesige Lehranstalten besuchen. Täglich **Silentium**. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Zur Erlernung der französischen Sprache, insbesondere der Conversation, wird ein tüchtiger **Lehrer** gesucht. Adressen unter S. 500 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12248

Näharbeiten in und außer dem Hause werden zu billigen Preisen angefertigt Karlsstraße 42. Auch **Maschinenstepperei** wird daselbst angenommen per Elle 2 Pfg. 12240

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3838

Ein **Landhaus** mit Obst- und Gemüsegarten, 5 Nr 24 D.-M., 8 Zimmer, Küche, Waschküche, Keller. 15,000 Mark. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11918

Landhaus, kleines, abreisehalber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3240

Herrschaftliche Villa, schönster Lage, 12 Zimmer, Thurmzimmer, 5 Mansarden, Wintergarten, comfortable, 1 Morgen 20 Ruthen Terrain, schöner Garten. Platz für Stallungen. Verkaufspreis 43,000 Thlr. Näheres bei C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 12109

Unter sehr annehmbaren Bedingungen ist ein neu und solid gebautes **Haus** mittlerer Größe zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter Chiffre K. No. 3 befördert die Exped. d. Bl. 8905

Verkauf einer Villa, hochelegant, mit oder ohne feinstem Mobiliar, eine **Villa** nahe dem Curiaal und Parkanlagen mit großem Garten, 33,000 Thlr. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 11465

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Dambachthal 5. 6501

Willen zu verkaufen. Willen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 14.

Ein **Haus** in frequenter resp. 2 Straßen gelegen, in Mitte der Stadt, mit Läden und sonstigen großen Geschäftslokalitäten, zu verschiedenen Zwecken geeignet, im Preise von 42,000 Mark, ist unter guten Bedingungen zu verkaufen durch J. Imand, Weillstraße 2. 83

J. Imand, Immobiliengeschäft, Weillstraße 2. 83

Das **Landhaus** Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 947

Die **Villa Mainzerstraße 29** mit 10 Herrschaftszimmern ist auf gleich zu verkaufen od. zu vermieten. Die Schlüssel besitzt, sowie jede Auskunft erteilt Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 9955

Landhaus Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume, 5 Mansarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. Einzusehen nur von 10^{1/2}—12^{1/2} Uhr Mittags. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Zu verkaufen verschiedene **Landhäuser** mit großen Gärten von 40—120,000 Mark, verschiedene kleine Häuser mit Gärten in der Rheinstraße, preiswürdig, ein sehr rentables Haus mit Hinterhaus und schönem Hofraum unter günstigen Bedingungen durch Friedrich Beilstein, Bleichstraße 21. 11564

Ein gut rentirendes **Haus** gesucht; ein **Haus** in der Stadt, gute Lage, mit Thorweg, Hofraum, größerem Keller, gesucht. Gef. Angaben gleich. C. H. Schmittus. 12281

Zwei kleine Villen für auswärtige Familien zu kaufen gesucht. J. Imand, Weillstraße 2. 83

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Das **Freiher v. Lüninck'sche Haus** in Rostheim mit Stallung, Remise, schönem Garten etc. zu billigem Preise; bei Jengelheim ein massiv gebautes **Landhaus** mit 6 schönen Zimmern, Remise, Stallung in einem ca. 2 Morgen haltenden eingeschlossenen Garten mit Gartenhaus, herrliche Aussicht, für 12,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen beauftragt. J. Imand, Weillstraße 2. 83

Eine **Bäckerei** wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Näheres Lehrstraße 3 im 3. Stod. 12018

Bordere Emserstraße ist ein **Bauplatz** ohne Straßentkosten zu verkaufen. Näheres Expedition. 10128

Größere und kleinere Baustellen in gesuchter Lage zu verkaufen. Preis circa 25 Mark pro □-Meter und billiger. Näheres Expedition. 11276

Ein **Bauplatz**, 37 Ruthen, 7500 Mark, ein **Bauplatz**, 24 Ruthen, 12,000 Mark, **Bauplätze** für zwei Landhäuser, per Ruthe 350 Mark, **Bauplatz** im Nerothal mit Weinberg, per Ruthe 300 Mark, **Weinberg**, vorzügliche Lage, 192 Ruthen, zum Verkauf. C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 12007

Für Kapitalisten.

Auf ein inmitten der Stadt belegenes **Besitzthum** wird gegen prima erste Hypothek und doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli ein Kapital von **36,000 Mark** gesucht. Offerten sind unter M. O. 4301 in der Exped. abzugeben. 12007

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände kleine Schwalbacherstraße 2, 1. Stod. 11968

8—10,000 Mark auf zweite Hypothek mit sehr guter Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter M. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12144

18—22,000 Mk. auf gute Nachhyp. auszul. R. E. 11526

10,000 Mark gutstehende Nachhypothek wird gegen pünktliche Rinszahlung zu cediren gesucht. Näh. Exped. 10697

40,000 n. 60,000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. R. E. 11527

Geld auf alle Werthgegenstände gibt W. Münz, Metzgergasse 30. 11211

32,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 80,000 Mark werden zu 4^{1/2} % auf längere Zeit ohne Makler zu leihen gesucht. Objectwerth doppelt. Näheres in der Expedition d. Bl. 12227

12,000 Mark auf gute 1. Hypothek ges. Näh. Exp. 12221

40,000 Mark in hiesige Stadt auf erste, sehr feine Hypothek zu 4^{1/2} pCt. und 5000 Mark zu 5 pCt. gesucht. Näh. bei J. Imand, Weillstraße 2. 83

36—38,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu 4^{1/2} pCt. ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 12261

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Büglerin** sucht Beschäftigung in einem Hotel oder einer Wäscherei. Näh. Schillerplatz 3 im Hinterhaus. 12177

Eine Frau s. Besch. im Waschen od. Monatst. R. Adlerstr. 15. Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Wtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Walramstraße 25a im 2. Stod. 11089

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Moritzstraße 20, Hinterhaus links. 12269

Ein starkes **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Kirchgasse 19, Hinterhaus, Dachlogis. 12270

Ein **Mädchen** sucht Monatstelle. Näh. Nerostraße 41. 12245

Eine junge, kinderlose **Wittwe** vom Lande, welche sich jeder Arbeit unterzieht, wünscht Beschäftigung, z. B. Monatstelle oder auch Aushilfsstelle und nimmt auch Bügen an. Näheres Albrechtstraße 11 im Vorderhaus, Dachlogis. 12263

Eine ausländige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Bleichstraße 18, 2 Treppen hoch. 12284

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Leberberg 5, Parterre. 12142

Eine Beamtenwitwe, perfekt in allen Zweigen der Haushaltung, sucht Stellung bei einem Herrn als Repräsentantin des Hauswesens. Näh. Exped. 11917

Eine Tochter eines Beamten, welche noch nicht gebiet, das Nähen, Bügeln und die Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Mai Engagement bei anständiger Familie. Näh. Exped. 12226

Ein Mädchen vom Lande aus achtbarer Familie sucht Stelle als Mädchen allein und kann gleich oder zum 1. Mai eintreten. Näheres Mainzerstraße 6 bei Herrn Knei pp. 12252

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle zu 1 oder 2 Kindern als Hofe oder auch als feineres Hausmädchen. Näheres Nerostraße 36. 12246

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten, im Bügeln, Serviren, sowie auch in der bürgerlichen Küche tüchtig ist, sucht Mitte od. Ende Mai Stelle. Dasselbe besitzt g. Zeugn. und wird von seiner jetzigen Herrschaft gut empf. N. Nerothal 31. 12249

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht sofort Stelle zum Bedienen von Fremden in einem Hotel oder Privathause. Näh. Dranienstraße 17, Hinterhaus, Parterre. 12231

Ein zuverlässiges Mädchen, das einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 19 im Dachlogis. 12241

Eine zuverlässige, geübte Witwe, welche im Kochen, Waschen und allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sowie über 3 Jahre einen größeren Haushalt versehen hat, sucht ähnl. Stelle für den ganzen Tag od. dauernd. Näh. Bleichstr. 11, Bdh., Dachl. 12242

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 12262

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Hermannstraße 3. 12274

Ein lediger, junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als angehender Diener oder Hausbursche. N. Bleichstr. 21, Stb. 12138

Ein zuverlässiger Herrschafts-Kutscher mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle oder andere Beschäft. N. Lehrstr. 1a. 11759

Ein junger Mann, welcher drei Jahre bei der Garde gebient hat, sucht Stelle als Hausbursche, auch würde derselbe einen kranken Herrn oder eine Dame ausfahren, und ist in Garten- u. sonstigen Arbeiten sehr gewandt. N. Steingasse 21, Stb. 12187

Ein junger Mann sucht Beschäftigung; derselbe eignet sich für jede Branche, übernimmt auch Stelle als Krankenwärter und besitzt die besten Referenzen. Näh. Walramstr. 29, 3. St. 12232

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, wünscht Stelle als Hausbursche. Näh. Kirchhofsgasse 2 im Spezereigeschäft. 12264

Personen, die gesucht werden:

Für unser **Stickerie-Geschäft** suchen wir ein **Lehrmädchen**. **M. & C. Philippi**. 11968

Einige Mädchen können das Weißzeugnähen, sowie das Maßnehmen und Zuschneiden von Herrnhemden erlernen. Näh. Nerostraße 13, eine Stiege hoch. 12228

Eine Modistin gesucht

auf gleich in einem hiesigen Geschäft. Näh. Exped. 12253

Eine sehr geübte **Aleidermacherin** wird gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 Stiegen hoch. 12229

Ein braves Mädchen gesucht Stifftstraße 6. 12173

Zu einer leidenden fr. Dame wird ein zuverlässiges, älteres Frauenzimmer, das derselben Alles zu besorgen hat, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11223

Ein Mädchen, welches **selbstständig** gut kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, zum 15. Mai gesucht Adelsheidstraße 22, 2 Treppen hoch. 12251

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenstraße 29, Parterre. 12247

Eine hiesige Weinhandlung

sucht einen braven, jungen Mann als **Lehrling**. Selbstgeschriebene Offerten unter W. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12225

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Für eine einzelne, sehr ruhige Dame wird zu October eine unmöblirte Mansard-Wohnung in der Nähe des Curhauses gesucht. Adressen unter W. C. 25 in der Exped. abzug. 12148

Zwei einzelne Leute suchen in einem anständigen Hause auf 1. October eine freundliche Wohnung im Preise von 500 bis 600 Mark. Offerten Louisenstraße 11, Parterre, erbeten. 12159

Eine Dame sucht zum 1. Juli oder 1. October eine Wohnung von 4—5 Stuben nebst Zubehör. Adressen nebst Preis unter V. T. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12192

Ein älterer Herr sucht sofort für längere Dauer mehrere elegant möbl. Zimmer in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe sub P. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11218

In einem feinen Hause mit Garten wird von einer Dame mit 3 kleinen Kindern und zwei Dienstmädchen eine **Wohnung** von 3—4 Zimmern mit vollständiger Pension gesucht. Offerten unter E. S. 9764 sind an die **Annoncen-Expedition** von **D. Frenz** in Mainz zu adressiren. 92

Bürofiliche Miethzähler suchen auf gleich oder später eine Wohnung von 2 Zimmern u. im Preise von 150 bis 180 Mark oder wenn billiger theils gegen Verrichtung von Hausarbeit oder Beaufsichtigung des Hauses u. Näheres Helenenstraße 18. 12266

Wohnungen per 1. October für noch auswärtig wohnende Familien beauftragt und gesucht. Gef. schriftl. Anmeldungen an C. H. Schmittus. 12280

Angebote:

Narstraße 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Narstraße 7a ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 48b. 11148

Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelsheidstraße 10

ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 10022

Untere Adelsheidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stock daselbst. 10582

Adelsheidstraße 18 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 9230

Adelsheidstraße 34 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit großem Balkon und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Moritzstraße 5, Parterre. 9920

Ecke der Adelsheid- und Wörthstraße ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2—3 graden Mansarden und Zubehör, auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 9650

Adlerstraße 1, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 12258

Adlerstraße 20 ist im Vorderhaus im 2. Stock ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche, Keller, Holzstall, auf den 1. Juli zu vermieten. 10978

Adlerstraße 43 eine schöne Wohnung auf 1. Juli z. v. 17311

Adlerstraße 45 ein Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näheres Parterre. 9835

Adlerstraße 52 ist ein Logis zu vermieten. 11041

Adlerstraße 53 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11591

Adolphsallee 19, 2 Tr. h., Eingang Albrechtstraße, sind 3 fein möblirte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165

Adolphsalallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör sogleich zu verm. 3097
Adolphsalallee 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 4 und 5 Uhr. 9515
Adolphsalallee 41 ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung von 7-8 Zimmern zu vermieten. 8918
Albrechtstraße 29, 2. St., ein Zimmer zu verm. 11507
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 3731
Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533
Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu verm. 11570
Bleichstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Mansardwohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11234
Blumenstraße 11 (Villa) 2-3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Große Burgstraße 12 ist im dritten Stock eine Wohnung zu vermieten. 10606
Castellstraße 3 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 11809
Castellstraße 7 ein kleines Logis auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 10926
Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, sind 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 9772
Dohheimerstraße 17, Vorderhaus, 2 St. h., möbl. fein. Zimmer event. mit Pension sofort zu vermieten. 11870
Dohheimerstraße 18 ist eine Parterrewohnung, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 10245
Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948
Dohheimerstraße 35 eine Parterre-Wohnung zu verm. 5351
Dohheimerstraße 20 ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 11554
Kleine Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 9059
Kl. Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Bleichplatz und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11903
Villa Schoßstraße 1 ist noch eine Wohnung, Sonnenseite, zu vermieten: 4 Zimmer und Küche 1 Tr. hoch und 3 Zimmer 2 Tr. hoch, Keller, Boden, Hintergarten. Näheres in No. 6. 11513
Elisabethenstraße 10 zu Anfang Mai möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche zu vermieten. 10537
Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898
Elisabethenstraße 23
 im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, möblierte Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 11210
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403
Emserstraße 18, Hinterh., ein möbl. Zimmer zu verm. 3216
Emserstraße 18 Parterrewohnung zu vermieten. Einzu- sehen täglich von 10-2 Uhr. 11901
Emserstraße 19 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus einem größeren und kleineren Zimmer nebst Küche, für 130 fl. an eine einzelne Person oder sonst ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 11575
Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987
Emserstraße 38 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Trockenspeicher, per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause selbst und Webergasse 35. 10623
Emserstraße 77 sind Wohnungen von 3-4 Zimmern h. und eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. 11970
Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich zu verm. 7752

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181
Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine vollständige Person auf gleich auch später zu vermieten. 7780
Feldstraße 25 ist eine Dachwohnung auf gleich und eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Juni zu vermieten. 11725
Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 3463
Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Karl Müller, Wellrißstraße 9. 12135
Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268
Frankfurterstraße 14 ist das ganze Haus von 12 Zimmern, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 10893
Frankfurterstraße 16 ist der Parterrestock möbliert ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 11482
Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidestraße 24. 3260
Friedrichstraße 5 der 1. Stock zum 1. Juli zu verm. 9919
Friedrichstraße 5 ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 11228
Friedrichstraße 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 12259
Friedrichstraße 23, Bel-Etage, mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 11881
Friedrichstraße 31 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich zu vermieten. 10955
Friedrichstraße 42, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10677
Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445
Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.
Göthestraße 3 sind die Bel-Etage, sowie der 2. Stock, je ein aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 9789
Häfnergasse 13 eine vollständige Wohnung zu verm. 9472
Helenenstraße 6 ist ein Logis von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen Versekungs halber auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. 10183
Helenenstraße 10, 1. Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11580
Helenenstraße 18 ist im 3. Stock ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 10482
Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 3028
Helenenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche u. s. w. an ganz ruhige Leute zu vermieten. 10548
Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 10055
Hellmundstraße 11 sind mehrere Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, sowie eine Werkstätte zu vermieten. 12009
Hellmundstraße 15 eine kl. Parterrewohnung an eine ruhige Familie zu verm. N. b. R. Faust, Schwalbacherstr. 23. 9841
Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 6473

Hermannstraße 9 sind in der abgeschlossenen Bel-Etage 3 neu hergerichtete Zimmer und Küche nebst 2 Mansarden und 2 Kellerräumen nur an eine kleine und ruhige Haushaltung zu vermieten durch R. Magdeburg, Schwalbacherstraße 6. 10123

Hermannstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8686
Herrngartenstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 9674

Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 12017

Jahnstraße 3, Bel-Etage links, 1—2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11374

Jahnstraße 15 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, 3 Mansarden u. s. w. auf 1. Juli zu vermieten. 12238

Kapellenstraße 8 ist eine fr. Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Glasabschluß nebst Zubehör und Garten- genuss auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 11887

Villa Kapellenstraße 23a

sind 3—8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause. 12011

Ecke der Kapellenstraße und des Dambachthales 2 ist eine hübsche, sonnige Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 10173

Karlstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024

Karlstraße 34, Bel-Etage und 3. Stock, bestehend aus drei eleganten Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. 10467

Karlstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9038

Karlstraße 40, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9812

Kirchgasse 8, 2 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11175

Kirchgasse 45 sind zwei große Zimmer mit Küche auf den 1. Juli billig zu vermieten. 11953

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 3530

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761

Langgasse 49, Bel-Etage, sind 3 ineinandergehende, elegant möblierte Zimmer zusammen, auch getheilt zu verm. 11912

Langgasse 50 sind in der Bel-Etage schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11931

Leberberg 1, Bel-Etage, 11238

sind 5 Zimmer, hübsch möbliert, nebst Küche und Mansarde, sowie ein Gartenhaus, abgeschlossen, mit 3—4 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich und ebendasselbst der 2. Stock mit 5 Zimmer, 2 Mansarden und Küche auf 20. Mai zu verm.

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549

Lehrstraße 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht an einen soliden Herrn auf gleich zu vermieten.

Louisenplatz 3 1—2 möblierte Zimmer zu verm. 8541

Louisenstraße 4 ist die neu hergerichtete Bel-Etage nebst Zubehör auf den

1. Mai oder später zu vermieten. Näheres bei Marx & Wolffsohn, Neugasse 4. 11695

Louisenstraße No. 11

ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. Juni zu vermieten. 4106

Louisenstraße 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf gleich oder später zu vermieten. 6884

Louisenstraße 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181
Mainzerstraße 6 ist die Villa nebst Garten auf gleich ganz zu vermieten. 10437

Mainzerstraße 14 Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer an einen älteren Herrn auf gleich zu vermieten. 9171

Meßgergasse 9, 2 St., ist ein Logis zu vermieten. 11915

Meßgergasse 25 ist im ersten Stock eine Stube mit oder ohne Dachkammer und Keller auf gleich oder später an eine oder zwei Personen zu vermieten. Näh. bei P. Blum, Grabenstraße 24. 11902

Moritzstraße 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, sind zwei große, unmöblierte Stuben auf 1. Juni zu vermieten. 9392

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

Moritzstraße 15, Parterre, 5 Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstraße 15 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 11586

Moritzstraße 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812

Moritzstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9750

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August od. später zu verm. Näh. das. 11658

Moritzstraße 46 im Seitenbau ist ein Logis von 2 Zimmern u. auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Parterre. 10614

Moritzstraße 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366

Nerostraße 11a ist die Parterre-Wohnung von 5 Stuben und den dazugehörigen Räumen auf 1. Juni zu verm. 12220

Nerostraße 20 im Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 10556

Nerostraße 27 ein kleines Logis auf 1. Mai zu verm. 10545

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 9225

Randhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 7554

Neugasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11080

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229

Oranienstraße 16

sind Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller sofort, in der 2. Etage 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller per 1. Juli, sowie

2 große Mansarden an stille, kinderlose Leute zu verm. 9223

Oranienstraße 16, II., möbl. Zimmer zu verm. 12256

Platterstraße 13 ist eine Wohnung zu vermieten; auch ist das Haus zu verkaufen. 11796

Platterstraße 13d sind zwei Parterre-Wohnungen durch

Geisbert Noertershaeuser, Wilhelmstr. 10, z. verm. 11581

Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918

Rheinstraße 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960

Rheinstraße 7, 2 Tr., sind 1 Salon und einige Zimmer möbliert zu vermieten. 12126

Rheinstraße 18 im Gartenhaus ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 10911

Rheinstraße 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187

Rheinstraße 39, Parterre, zwei kleine, möblierte Zimmer im Seitenbau an einen Herrn zu vermieten. 11898

Rheinstraße 55 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 11261

Rheinstraße 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2—6 Uhr. 4535

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146

Röderallee 18 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör für 326 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 11793

Röderallee 24 ist eine heizbare Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 11790

Römerberg 32, 2. St., eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. bei Thurn im Hinterh. 10007

Römerberg 35 ist ein Logis im 2. Stock zu verm. 10192

Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047

Schulgasse 10 ist eine Wohnung mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. 10554

Schulgasse 15 (Eingang Mauritiusplatz) ist der 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Rud. Bechtold, Mauerergasse 10. 10187

Schwalbacherstraße 29 eine Dachkammer zu verm. 11923

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 5538

Schwalbacherstraße 43 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 9901

Schwalbacherstraße 57, 1. Stock, ist ein Logis von zwei schönen, großen Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 9824

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 möbl. und unmöbl. Zimmer, auch Küche zu verm. 3558

Al. Schwalbacherstraße 9 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 9898

Al. Schwalbacherstraße 9, 1 St., möbl. Zim. bill. z. v. 11897

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe gelegen, ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung von Anfang Mai an anderweitig zu verm. 11355

Sonnenbergerstraße 12 ist die obere Villa, dicht am Curhaufe gelegen, an eine Familie ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. 12230

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11959

Steingasse 8 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarden und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 10176

Steingasse 33 ist ein Logis auf Juli zu vermieten. 10273

Steingasse 35 ist ein Dachlogis sogleich zu verm. 10223

Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614

Stiftstraße 21, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11525

Stiftstraße 21, Seitenb., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 11567

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115

Taunusstraße 24 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, vom 1. Juli c. an zu vermieten. Näh. Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 4—6 Uhr das. 11606

Taunusstraße 38 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern und Balkon auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11197

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 5304

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2891

Taunusstraße 51, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10292

Walramstraße 9, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör mit Abschluß auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei H. Mayer, Kirchhofsgasse 7. 10246

Walramstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. 11797

Walramstraße 23, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8642

Walramstraße 31 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 10468

Webergasse 17 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10357

Webergasse 42 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 10892

Wellrichstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 7806

Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3154

Wellrichstraße 20, 2 Stiegen, zwei große, möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11493

Wellrichstraße 24 im Hinterhaus ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus. 9796

Wellrichstraße 28 ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche, Dachzimmer und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11666

Wellrichstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrichstraße 40 im Hinterhaus ist ein Logis von zwei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12106

Wilhelmstraße 40 (Haus Britannia) ist zu Anfang Mai die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Küche und Keller, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. 11201

Wörthstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10142

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kursaale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmündstr. 21a. 7911

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

In einem Landhause an der Viebrücker Chaussee ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 3215

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Walfmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen u. 8463

In meinem Hause Langgasse 31 ist die von Herrn Dr. C. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Defen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Weber-
gasse 36, 1 Treppe. 9957

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Häfnergasse 14, 2 St. 10206
Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und
Parkbenutzung zu vermieten. 10529

Zu vermieten: Am Markt im „Weißen Lamm“ zum
von vier Zimmern, Küche und Zubehör. 10566
Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Tannuistraße 51, P. 10571
Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör mit Wasser-
leitung ist sogleich auch später zu vermieten bei
Klein, Gärtner, Adolphsallee. 10618

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St. h. 9268
Eine fr. Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10698

Möbliertes Zimmer zu vermieten mit oder ohne Kost Doulfen-
straße 18, 2 Treppen. 10865

Begzugs halber ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und
Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh.
Dramenstraße 22, 2. Stock links. 10882

In meinem Hause Ecke der Karl- und Jahnstraße sind
mehrere Wohnungen auf 1. Juli oder früher zu vermieten.
J. Otto. 11088

Landhaus Walmühlweg 6 ist ganz oder getheilt zu
vermieten. 11099

Eine Wohnung, für einen Arzt sehr geeignet, ist
zu vermieten. Näheres Expedition. 11466

Eine elegante Bel-Etage (8 Zimmer) sogleich oder
später zu vermieten. Näheres Expedition. 11466

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten bei E. V. Urbas,
Schwalbacherstraße 11. 11310

Eine Wohnung von 12—14 Zimmern (schöne Lage)
mit Gartenbenutzung zu verm. Näh. Exped. 11466

Zwei schön möblierte Zimmer in der ersten Etage sind gleich
zu vermieten Karlstraße 5. 11529

Elegant möblierte Wohnung,

5 große Räume, Balkon, eingerichtete Küche, Manjardstube, Wasch-
küche, Gas etc., vom 15. Mai an zu vermieten; auf Wunsch
auch einzelne Räume mit Frühstück u. Bedienung etc. im Hause.
Näh. von 11—3 Uhr Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage. 11620

Zwei kleine, freundliche Wohnungen und Werkstätte auf Juli
zu vermieten. Näheres Hirschgraben 20. 11637

Ein Dachlogis zu vermieten Schulgasse 5. 11979

2 unmöbl. Zimmer mit Keller zu verm. N. Adlerstraße 2. 11909

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20,
1 Tr., Eingang links. 9792

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh.
Friedrichstraße 28 im Laden. 9791

Ein möbliertes Zimmerchen mit Kost an einen Schüler zu ver-
mieten. Näheres Rheinstraße 33. 11094

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 11129

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Friedrichstraße 25, Bel-Etage. 11345

Zwei möblierte Zimmer auf einige Monate sehr billig zu ver-
mieten Marktstraße 23, 1. Etage. 11689

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn sofort zu
vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11724

Elegant möblierte Wohnung

von 6 Piecen, Balkon etc. vom 15. Mai ab zu vermieten.
Näh. Adelhaidsstraße 42, Parterre. 10250

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Hellmündstraße
No. 27 b, eine Stiege hoch rechts. 10536

Ein möbliertes, schönes Zimmer per Monat 18 Mk.
vom 1. Mai an zu verm. Webergasse 38, 2. St. 8458

Ein fremdbl. möbl. Zimmer bei zwei ruhigen Leuten an ein
anst. Frauenzimmer zu verm. N. Friedrichstr. 25, 1 St. 11400

Ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten Lang-
gasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 11417

Zwei schöne, möblierte Zimmer sind billig zu ver-
mieten Nerostraße 9, Seitenbau, 2 St. 11951

Ein sehr elegantes Parterrezimmer an einen Herrn
sofort zu vermieten Weißstraße 8. 12181

Villa mit schönem, großen Garten, Stallungen,
Hintergebäuden etc. ganz oder getheilt zu
vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9965

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer in freier, gesunder
Luft, sowie ein möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Pension,
zu vermieten. Näh. in der Exped. 9906

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost
billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Treppen hoch. 10370

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Nerostraße 31, Part. 11135

Manjard-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten
Webergasse 30 bei Wilh. Münz. 12236

Eleg. möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 12, Part. 12254

Eine neu hergerichtete Wohnung im Gartenhaus links der
Emserstraße 38, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller
nebst einem Theil Garten, auf gleich zu vermieten; daselbst
sind noch zwei kleine Wohnungen auf Johanni zu vermieten.
Näh. Walramstraße 27, Hth., 3 St. bei F. Urban. 12239

Villa-Wohnung

in Weinheim an der Bergstraße,

5—7 Zimmer, von schönen Gärten umgeben, mit allem com-
fortablen Zubehör zu vermieten. Näheres bei Georg
Hofmann in Wiesbaden oder bei Oscar Jäger in
Weinheim. 11955

Ein schöner Laden mit 2 daraustockenden Zimmern ist zu ver-
mieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Grabenstraße 6 ist auf gleich ein Laden, sowie der
1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu ver-
mieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Ellenbogengasse 2 ist ein kleiner, freundlicher Laden mit
großem Schaufenster auf 1. Juli zu vermieten. 10567

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf
gleich zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Laden mit Wohnung, Ecke der Adolphsallee und Adelhaids-
straße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft da-
selbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Zwei Läden Faulbrunnenstraße 4 und Kirchgasse 10 mit
Wohnungen zu vermieten. 2614

Laden mit Spezerei-Einrichtung

und Wohnung ist sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11,
der Kaserne gegenüber. 10047

Laden mit Wohnung auf Juli (auch früher) zu ver-
mieten. Näheres Webergasse 14. 10277

Laden nebst Comptoir auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
Webergasse 18, eine Treppe hoch. 11494

Nicolassstraße 5 ist ein Weinfeller zu vermieten. 9897

Friedrichstraße 5 ist auf gleich ein Bierkeller anderweit zu
vermieten. Näh. bei Fr. de Laspé daselbst. 7049

Helenenstraße 7 ist eine geräumige Werkstätte auf
1. Juli zu vermieten. 10164

Stallung, Remise und Heuboden nebst 2 Manjarden und
2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacher-
straße 22, Parterre. 12016

Ein reinliches Mädchen erhält Schlafstelle. Näheres Helenen-
straße 20 im Seitenbau. 9850

Junge Leute erhält. Kost u. Logis Markt 7, Speisewirthsch. 10243

Welltrichstraße 7 können 2 Gymnasiasten Kost u. Logis erh. 8793

1 auch 2 reind. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Exp. 11645

Römerberg 14 können Arbeiter Logis erhalten; daselbst ist ein
Stübchen mit Bett zu vermieten. 11791

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Gymnasiasten liebevolle
Aufnahme ev. Beaufsicht. der Schularbeiten. Näh. Exped. 10116

Wiesbaden. Privat-Hotel „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension.
Wohnungen mit Kucheneinrichtung.
Freie Lage. — Schöner Garten.
Besitzer: Chr. Kohl. 11504

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse
zu Wiesbaden vom 17. bis 24. April 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 24 M. 50 Pf. bis 24 M. 75 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 10 M. 80 Pf. — 15 M. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 M. 40 Pf. — 5 M. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 8 M. — 6 M. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 130 M. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 12 Pf. — 1 M. 20 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 92 Pf. — 1 M. 28 Pf.

III. Vidualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. — Pf. — 10 M. — Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 20 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 75 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 26 M. — Pf. — 28 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 3 Pf. — 10 Pf., Gurken per Stück 50 Pf. — 70 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 M., frische Erbsen per Kilogr. 1 M. — 1 M. 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weikraut per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Rothkraut per Stück 10 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 10 Pf., Ballmüße per 100 Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 54 Pf., Weichbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 3 Pf. Weizenmehl: Vorzug 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M., Vorzug 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — 42 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 36 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 M., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch — M. 88 Pf. — 1 M. 28 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Bratfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberrfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

24. April.

Geboren: Am 23. April, dem Viehhändler Hermann Hek e. L., A. Frieda. — Am 22. April, dem Tagelöhner August Gödel e. S. — Am 21. April, dem Aufseher Carl Theis e. L., A. Henriette Frieda Gertrude. — Am 23. April, dem Schmied Philipp Roth e. L. — Am 23. April, dem Zimmergehilfen Philipp Petri e. L.

Aufgegeben: Der Drehergehilfe Johann Christian Herber von Jagstadt, A. Hochheim, wohnh. dahier, und Catharine Kowald von Schloßborn, A. Königheim, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. April, der Schreinergehilfe Josef Urzbad von Geisenheim, A. Rüdelsheim, wohnh. dahier, und Margarethe Maibach von Bernborn, A. Lisingen, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. April, Franziska, geb. Landschütz, Wittve des Königl. Oberschulraths und Gymnasialdirectors Dr. Eduard Wesener, alt 62 J. 2 M. 6 Z. — Am 23. April, Carl, S. des Herrnschneiders Philipp

Steuernagel, alt 5 J. 2 M. 5 Z. — Am 23. April, Philippine Barbara, geb. Dars, Wittve des Gastwirths Christian Wilhelm Fols von Annweiler in Rheinbarn, alt 72 J. 2 M. 5 Z. — Am 23. April, die unberehelte gewerblöse Charlotte Weil, alt 75 J. 3 M. 22 Z. — Am 24. April, Auguste, L. des Schlosserhilfen Wilhelm Täufer, alt 10 M. 21 Z.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. April 1880.)

Ader:
Lindenstadt, Kfm., Berlin.
Kisselstein, Kfm., Aachen.
Collin, Kfm., Berlin.
Kober, Hofchauspieler, Meiningen.
Emden, Kfm., Frankfurt.
Monaseh, Kfm., Berlin.
Rochau, Kfm., Bielefeld.
Schüll, Kfm., Düren.
Fahrenbach, Kfm., Köln.

Allesaal:
Vogeler, Kfm., Gera.

Bären:
Becker, m. Fam., Grevenbrück.
Braunek, Sanitätsrath Dr., Wendel.

Schwarzer Bock:
v. Meilentin, Hauptm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:
Reid, 2 Frl., Hereford.
v. Wachholtz, Prem.-Lt., Hagenau.

Eisenbahn-Hotel:
v. Storch, Lieut., Frankfurt.
Scheele, Prem.-Lieut., Mainz.
Cremer, Kfm., Köln.

Engel:
v. Schmiterlöw, Rittergutsbes. m. Sohn u. Bed., Gräpöw.
Thost, Heidelberg.

Englischer Hof:
Krohn, Fr. Rent., Wiebörg.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Wegler, Kfm., Stralsund.

Grüner Wald:
Fischer, Kfm., Leipzig.
v. Jaminet, Kfm., Hamburg.
Blos, Kfm., Karlsruhe.
Sauer, Kfm., Frankfurt.
Mühl, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:
Mehaffey, Philada.
v. Lade, Gen.-Cons., Geisenheim.

Nassauer Hof:
Gerson, Commerzien-Rath, Berlin.
v. Zybin, Darmstadt.
Horst, m. Fam., Ryssen.
van Heel, Fr., Nyversdal.
Cohn, m. Fam., Berlin.

Alter Nonnenhof:
Hoersch, Kfm., Coblenz.
Ganssen, Kfm., Köln.
May, Kfm., Erfurt.
Winschmann, Kfm., Mühlheim.
Runkel, Oberlehrer, Düsseldorf.

Dr. Pagenstecher's Augenheilstalt:
Ritter, Lehrer a. D., Gimbshheim.

Pariser Hof:
Faber, Magdeburg.

Rhein-Hotel:
Berger, Kfm., Hamburg.
de Jemin, Rent. m. Fam., Dijon.
v. d. Schulenburg, Graf, Exleben.
Cron, Weinändler, Dürkheim.

Rose:
Stirling, Rent., Schottland.
Butschke, Kfm., Hamburg.
Butschke, Prem.-Lieut. a. D., Angermünde.
Straus, m. Tochter, Prestwich.
Weiller, Fr., Frankfurt.

Weisses Ross:
Jordan, Göttingen.
Müller, Fr. Dr., Berlin.

Weisser Schwan:
Erdmann, Frl., Bremen.

Stern:
v. Tornaum, Exc., Baron, Russland.
v. Heyden-Linden, Baron, Offizier, Neustrelitz.
v. Wolff, Lieut., Lipper.

Tannus-Hotel:
Müller, Köln.
Nagel, Kfm., Hamburg.
Eckel, Deid.
Eutz, m. Fr., Tiefenbronn.

Hotel Victoria:
Lambert, Baumst., Gelsenkirchen.

Hotel Vogel:
Wagner, Münster.
Frankenbach, Berlin.
Lussand, Kfm., Bonn.

Hotel Weiss:
Scheby-Buch, Dr. med., St. Goarshausen.
Nowak, Königstein.
du Moulin, Kfm., Köln.
Jachauer, Kfm., Mainz.
Müller, Frankfurt.

Armen-Augenheilstalt:
Deubler, Margarethe, Weisenau.
Claudy, Johann, Hattenheim.
Schmidt, Gustav, Wörsdorf.
Witzel, Caroline, Catzenelnbogen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 25. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Wien).	332,96	332,80	332,71	332,82
Thermometer (Reaumur).	6,2	10,2	8,0	8,13
Luftspannung (Bar. Lin.).	2,74	3,33	2,51	2,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79,5	68,9	62,2	70,20
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	N.W.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □ in par. G.	—	M. f. Reg.	2,9	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 24. April 1880.

Geld-Course.	Wochel-Course.
Holl. Silbergeld 168 Km. — Pf.	Amsterdam 169,55 B. 15 G.
Dulaten 9 51-55	London 20,485 B. 445 G.
20 Frcs.-Stücke 16 18-21	Paris 81,10 B. 80,90 G.
Sovereigns 20 40 G.	Wien 170,70 B. 170,30 G.
Imperiales 16 68-78	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 24 G.	Reichsbank-Disconto 4.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden **nächsten Mittwoch den 28. und Donnerstag den 29. April**, jedesmal **Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr**, die nachstehenden **Mobilien, Betten, Weißzeug, Porzellan, Steingut &c.**

im **Römersaale, 15 Dotzheimerstrasse 15,**

durch den Unterzeichneten gegen **gleich baare Zahlung versteigert:**

Polster-Möbel: 1 braune, geschnitzte Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 Bombadour, grüner Plüsch (1 Sopha, 2 Herrn- und 4 Damenstühle), 1 Bombadour, blauer Damast (1 Sopha, 4 Sessel mit 4 Portièren, Gardinen, Haltern und Knöpfen), 1 Garnitur, grüner Kips (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle mit 6 Blatt Portièren, Lambrequins, Gallerien, Haltern und Knöpfen), 1 Garnitur, grüner Damast.

Rußbaum-Möbel: 8 complete, französische Betten mit hohen, gestochenen Häuptern, 4 diverse Betten, 4 Waschkommoden, 8 Nachtschränken mit Marmorplatten, Kommoden, Console, 1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank und 3 zweithürige Kleiderschränke, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Schreibsecretär, 1 Verticow mit Spiegelscheiben, runde und ovale Tische, 24 Barockstühle, 1 Speisezimmer-Einrichtung, Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 1 Verticow, 2 Buffetschränken, 12 Stühle mit hohen Lehnen.

Mahagoni-Möbel: 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Kleiderstoch, 8 Barockstühle.

Diverse: 1 zweithüriger, tannener Kleiderschrank, Wasch- und viereckige Tische, 2 Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux und weißer Marmorplatte, ovale und viereckige Spiegel, Gallerien, Messer und Gabeln, Eß- und Vorlegelöffel in Christofle, Dessert-Messer und Gabeln in Elfenbein und schwarz, 6 Tafeltücher mit Servietten, 4 Duzend Betttücher, 6 Duzend Handtücher, 2 Duzend Tischtücher, 10 gestricke, weiße Bettdecken, 6 gesteppte Decken, 6 rothe und 6 weiße Kissen, 6 Plumeaux, 4 Deckbetten, 20 Kissen, 1 großer Brüsseler Teppich, 3 verschiedene, große Teppiche, 6 große Tischvorlagen, 10 Bettvorlagen, 24 Blatt Vorhänge, 12 farbige Portièren, 1 Eßservice in franz. Porzellan, 8 Duzend Teller, runde und ovale Platten, Suppen-Terrinen, 10 Stück gemalte und weiße Waschgarnituren, Wasserflaschen, Gläser, Hülsers, Lampen, Leuchter, Bilder u. s. w.

Alle **Sämmtliche Gegenstände** sind sehr gut erhalten.

H. Martini, Auctionator.

275

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich von heute an in demselben Hause:

1 Grabenstrasse 1.

A. Bauer, Bergolder,
früher Marktstraße 19.

9931

Baumcher H. Hoflieferanten

in Wiesbaden: Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse,
Dresden, Chemnitz, Mainz,

empfehlen

Priessnitz'sche Hals-, Leib- und Rückenbinden,
Gummi-Spritzen, Irigateurs mit u. ohne Blechkasten.

- „ **Mutterspritzen, Mutterrohre.**
- „ **Schürzen** für Damen und Kinder.
- „ **Tisch- u. Kommodendecken,** grösste Auswahl. 161
- „ **Blumenspritzen** aller Art.
- „ **Zerstäuber,** für jedes Flacon passend.

Grosses Lager in **Hartgummi-Schmucksachen** etc.

Tannusstraße 51, 1 St., zwei neue französische **Bettstellen** nebst Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keilkissen preiswürdig zu verkaufen. 11694

Eine große **Badewanne** zu verkaufen Karlstraße 5, Parterre links. 12160

V. Leopold-Emmelhainz,

12 große Burgstraße 12,

beehrt sich anzuzeigen, daß die **billigen und feinen engl. Kinder- und Damen-Strohhüte** (Schuß-Formen), sowie die **eleganten, garnirten Knabenhüte à 3 Mk. 25 Pfg.** wieder eingetroffen sind. 12215

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

8785

40 Wilhelmstraße 40.

G. Krauter, Spiegelgasse No. 6,

Damen-Kleidermacher,

empfiehlt sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Damen-Kleidern, Jaquets, Umhängen u. s. w.** bei billigster Bedienung. 11441

Tannusstraße
No. 25,**Wolff & Co.,**Tannusstraße
No. 25,

nahe am Kochbrunnen.

Pianomagazin. — Musikalienhandlung.

Verkauf und Miethe. Leihinstitut. Leihbibliothek. Lager der bedeutendsten Fabriken. Billige Preise. Mehrjährige Garantie. Reichsortirtes Lager von Musikalien aller Branchen. Billige Gesamtaußgabe der Classifier von Breitkopf & Härtel. — Rahnt. — Vitolf. — Peters. — Schubert & Co. u. u. —
Prospecte gratis. 8728

Baden-Badener Classen-Lotterie

(staatlich genehmigt) in 5 Classen.

Hauptgewinne: Mt. 60,000, 30,000, 15,000 u. Einlage per Classe Mt. 2, Voll-Loos Mt. 10. Plan und Gewinnliste gratis.
F. de Fallois, alleiniger Haupt-Collecteur,
20 Langgasse 20.
12024

Grösste Auswahl

7816

selbstverfertigte

evang. Gesangbücherbei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

FERTIGE DAMEN-WÄSCHE.

Hemden-Einsätze,
MADAPOLAMS, FARBIGE STOFFE,
LEINEN. 8063

HEMDEN nach MAASS,

TADELLOS in SITZ und ARBEIT.
FRÜHJAHR-UNTERKLEIDER

in reicher Auswahl.

ADOLF STEIN,Cölnischer Hof, **KLEINE** Burgstrasse 6.

An Sonntag-Nachmittagen geschlossen.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft
10478

Geisbergstraße 10, Bel-Etage,

verlegt habe, und erlaube mir zu bemerken, daß ich dasselbe bedeutend vergrößert und gestützt auf vorzügliche Kräfte im Stande bin, den größten Anforderungen schnellstens zu genügen.

Fran Rolf, geb. **Amalie Hoffmann,**
Kleidermacherin.

Annahme chemischer Waschereien und Färbereien in allen Nuancen. Prompte und reelle Bedienung.

30 Metzgergasse 30

11212

Reise- und Sandkoffer zu verkaufen bei **W. Münz.**

Alte und neue Wolle wird geschlumpft, auch werden Decken gesteppt Steingasse 13. 11157

Rechte Lapins zu verkaufen. Näh. Expedition. 11896

H. Momberger, Tannusstraße 43,

empfehlte nachstehende Sorten Flaschenbiere 1. Qualität:

B. Stein's Lagerbier	per Fl.	25 Pf.
Erlanger Export	"	30 "
Culmbacher Export	"	35 "
Wiesbadener Lagerbier	"	20 "
B. Stein's Wiener Export	"	30 "
Münchener Export	"	35 "
Pilsener Bürgerl. Brauhaus	"	45 "
Porter und Pale Ale	"	50 "

Gleichzeitig empfehle Eisschränke in 4 Größen, mit Schlackenwolle gefüllt, sowie reines Eis in jedem Quantum. 10253

Vorzüglicher Apfelwein

per Schoppen 12 Pfennig zu haben bei
11515 **H. Sternberger, Hellmündstraße 7.**

Von heute ab habe ich den Verkauf von Brod, Mehl, Hülsenfrüchten und für den Küchengebrauch erforderlichen Colonialwaaren im Laden des Herrn B. May von der Hammermühle im Hause Röderstraße 13 übernommen.
12175 **A. Kretsch.**

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 40 Pf., geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80
empfehlte **L. Behrens, Langgasse 5.** 11139

Ia fst. Salatöl	per 1/2 Liter	60 Pfg.
Rüböl	" 1/2 "	32 "
Lampenöl (gel. Del)	" 1/2 "	36 "

11836 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

Halbfleisch 1. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Kengasse bei **Fr. Malkomesius.** 11388

Halbfleisch 40 Pfg. Römerberg 20.**Knoblauchwurst,**

täglich frisch, warme Wurst von Morgens 8 Uhr ab bei
12122

Schulgasse 8, Ed. Hirsch, Schulgasse 8.**Frisch eingetroffen:**

Ia fst. Apfelgelee	per Pfund	48 Pfg.
Ia „ Apfelpflaum	"	36 "
Ia „ Rübenkraut	"	20 "

11836 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.****Fenchelhonig**

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Katarrh, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Stichehusten u., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunten Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 143

Ablerstraße 49 sind Frühkartoffeln, sowie auch Urbau-Kartoffeln zu haben. 9247

Gute Kartoffeln per Kumpf 28 Pfg., im Winter billiger zu haben Dohheimerstraße 18 bei **Wilhelm Kraft.** 11997

Mottenfichere Patent-Koffer

zum absolut sicheren Schutz der Pelze, Wollstoffe, Uniformen etc. gegen Motten in bewährter Construction in drei Größen, worüber Prospekte und Zeugnisse zu Diensten stehen, empfehlen
Gebr. Wollweber. 10861

Droguerie H. J. Viehoever,

Marktstraße 23, Wiesbaden, Marktstraße 23.

Motten = Tinctur,
Motten = Pulver,
Schwaben = Pulver,
Mosquito = Essenz,
Wanzenzod,

sicher wirkend und radical vertilgend, zu haben in Flaschen und Dosen à 50 Pfg. und 1 Mk. 11584

Gegen Motten und Ungeziefer.

Campher per Pfund 1 Mk. 90 Pfg., Mottenpapier, vorzüglich, per Paquet 50 Pfg., span. Pfeffer, Patchouli-krant, ächt Dalmatiner Insektenpulver, garantirt rein, empfiehlt die Droguen-Handlung von

11944 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Empfehlung.

Ich bringe hiermit die seither von mir betriebene Wascherei n empfehlende Erinnerung. Dieselbe ist durch die günstige Lage (fließendes Wasser und schöne Bleiche) besonders hervorzuheben. Auch wird Wasche zum Bleichen angenommen.

Reelle, prompte und billige Bedienung der mich beehrenden Kundschaft zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll

11629 Frau Kämpfer, Marktstraße 13, Parterre.

Einladung zum Abonnement auf Eis.

Dasselbe kann zu jeder Zeit beginnen. Ich liefere nur klares Eis. Preis: Courants werde dieser Tage ausgeben. Preise billigst. Gleichzeitig empfehle ich meine bestens gearbeitete, mit Schlackenwolle gefüllte, in vier Größen vorrätigen Eisschränke.

Achtungsvoll

11524 H. Momberger, Taunusstraße 43.

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Sehr elegante Möbel (Salon und Speisezimmer) zu vermieten. Näh. Expedition. 12182

Nicolasstraße 13, 1. Stock.

Ein guter Palisander-Stuhlflügel gegen ein gutes Pianino umzutauschen oder für 600 Mark zu verkaufen Nicolasstraße 13, 1. Stock. 11496

Pianino von Steinweg (Patent Action) Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 36, 1. Etage l. 10471

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Marktstraße 36, Villa Gen th. 10531

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel. 11593 S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel etc. bei D. Levitta, Goldgasse. 5097

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei W. Münz, Mehrgasse 30. 11211

Fussbodenlack & Firniss

empfehl
11368

A. Brunnenwasser, Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Sinterhaus.

Holländ. Leinöl, alt und echt, per Liter 70 Pf., sowie sämtliche Farbwaren, Lacke, Pinsel etc. zu sehr billigen Preisen und nur prima Qualitäten. 11735 J. C. Bürgener.

Fußbodenlack,

sofort trocknend und geruchsfrei, sowie alle übrigen zum Anstreichen der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämtlich in bester Qualität die Material- und Farbwaren-Handlung von

Ed. Brecher, vorm. Ed. Schellenberg, 11587 Neugasse 4.

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Delfarben und Firnisse billigst. 7199 Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

Baumaterialien:

Saarbrücker Flur- und Trottoirplatten, Ia Steingutröhren, Portland-Cement, hydr. Kalk, Asphalt-Dachpappe, Holz- und Steinkohlentheer bei

11700 August Koch, Mühlgasse 4.

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

" Peter Enders, Michelsberg 32.

" Alb. Heinemann, Taunusstraße 57.

" Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.

" J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9899 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

I^a Ruhrkohlen I^a.

Aufträge auf stets frische Ofen-, Ruß- und Stückkohlen nehmen für mich entgegen die Herren: C. Seel, Marktstraße 22, C. Schlick, Kirchgasse 49, und L. Sattler, Taunusstraße 17. 6142 W. Kimpel, Beau-Seite.

Anzündeholz

6209

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchen-Scheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Möbel werden gut und dauerhaft zu realen Preisen aufpolirt von Michael Seibel, Schreinermeister, Römerberg 33. Auch kann ein ordentlicher Junge die Möbelschreinerei erlernen. 10941

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt von Frotteur G. Appel, Saalgasse 5. 11635

Wiesbadener Düngerausfuhr-Anstalt.

Zwei Wagen auf morgen zu haben.

11891

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlte zu **äusserst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Gestifte weiße Unterröcke,

Röcke in **Floß-Biqué**, empfehle eine große Parthie zu außergewöhnlich billigen Preisen.

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Wie damals.

Novelle von Karl W. Heinan, Verfasser von „Der tolle Hans“, „Unterwegs“ etc.

(5. Fortsetzung.)

IV.

Die ersten Schneeflocken fielen herab! Die Abende wurden länger und länger; trauriger, einsamer sah es draußen aus auf Feld und Aue; trauriger, einsamer in Klärchen's Zimmer.

Kläre stand am Fenster; sie starrte hinaus, und ihre Blicke folgten den großen Flocken, die heiter wirbelnd aus lustiger Höhe sich herabsenkten, mit einander im Fluge spielten und hashten, bis sie der Erde feuchten Schmutz berührten, um zu zerfließen, zu verschwinden; neue Flocken kamen, auch sie verschwanden; es war, wenn auch schneller entschieden, das gleiche Schicksal, wie das der vergilbten Blätter, das gleiche Schicksal, wie das der Menschen-geschlechter; sie kommen, sie verschwinden, Gott weiß, wohin!

Im Zimmer war es beinahe dunkel, nur das Feuer im Ofen verbreitete einen lichten Schimmer, und die Flammen schienen hier und da nach den Bildern der alten Wandapete hinauszuzüngeln, sich zurückzuziehen in den glührothen Herd, um von Neuem ihr Spiel zu beginnen.

Behaglich schnurrend lag Miezechen, ein schneeweißes Kästchen, in der Nähe des Ofens und blinzelte manchmal wie fragend nach seiner Herrin hinüber; hatte doch diese seit den letzten Tagen auch nicht einen freundlichen Blick für das treue, schmeichelnde Thier.

„Ich zürne nicht, ich kann, ich darf ihm nicht zürnen, weiß ich doch, wie belastet er mit Arbeit ist. Und doch, doch wäre es ihm möglich geworden, auf meine beiden letzten so ausführlichen Briefe wenigstens eine einzige Zeile zu senden, eine einzige Zeile, die mir kündet, daß er gesund ist, daß er mich liebt! Ich muß ihm doch sein Alles sein, hat er es mir doch mit tausend glühenden Küffen geschworen; doch, bin ich es, dann könnte wohl ein herzliches, inniges Wort seinen Weg zu mir finden in diese trostlose, winterliche, ach, oft so verzweifelte Einsamkeit und Debe! Acht volle Tage warte, harre ich stündlich einer Nachricht entgegen und immer vergebens, immer und immer vergebens! Ich bin vielleicht thöricht, ungerecht, aber ich bin ein schwaches Wesen, das sich an den Geliebten klammert mit aller Innigkeit, aller Guth, und ich gehöre nicht zu jenen, ach, wahrlich nicht beneidenswerthen Naturen, die um so höher sich dünken, je mehr sie entlagten! Noch einmal will ich schreiben, will ihn ansehen, ihn erinnern an seine Schwüre —“

Klara's Mutter trat ein, eine schlichte Frau.

„Klärchen, hier ist ein Brief von Georg!“

Hastig wandte sich Kläre vom Fenster fort. „Gib her, gib her, Gott weiß es, wie lange ich ihn ersehnt.“

Und eilig riß sie das Couvert auf; sie beugte sich herab

zum Flammenschein am Ofen und mit den großen, dunkeln Augen durchflog sie die wenigen Zeilen, die ihr Georg gesandt; schnell waren diese Zeilen durchgesehen, und noch immer starrte Kläre darauf; aber bleicher und bleicher wurde ihr Antlitz, fester preßten sich ihre Lippen gegeneinander, und es war ein eigener Anblick, dieses Mädchen zu sehen, wie es in fast knieender Stellung am Ofen hingebugt lag; die eine Hand hielt zitternd das Schreiben Georg's, die andere preßte sich an das Herz; die Blicke hasteten wie irrend an den so lange, so glühend ersehnten Zeilen, und aus den Blicken konnte man lesen, daß sie alles, alles Andere erwartet, gehofft hatte, nur nicht das, was ihnen in kalten, geschäftsmäßigen Bügen sich darbot.

Besorgt trat die Mutter zu ihrem Lieblinge, beugte sich hernieder und schlang ihren Arm um das Mädchen:

„Kläre.“

„Hier, lies!“ — Es war Alles, was Kläre hervorbringen konnte. Mähevoll erhob sie sich, immer noch preßte sie die eine Hand gegen das stürmisch pochende Herz; leise stöhnend verließ sie das Zimmer.

Schnell hatte ihre Mutter die kleine Lampe angezündet: sie versuchte zu lesen, doch sie hatte vergessen, daß die alten, trüben Augen der helfenden Brille bedurften.

Endlich fand sie dieselbe, halbtaut las sie:

„Liebe Klara! Besten Dank für Deine Briefe! Für jetzt nur zur Nachricht, daß meine Arbeiten mich so vollauf in Anspruch nehmen, daß ich auch nicht einen Augenblick für unsere Correspondenz übrig habe. In wenigen Tagen habe ich meinen Bericht abzuliefern; vielleicht — wiewohl ich es noch nicht mit Bestimmtheit versprechen kann — kann ich Dir dann ausführlich schreiben. Ich bin gesund, Du hoffentlich auch! Lebe wohl und lasse bald von Dir hören.“

Dein Georg.“

Auch die alte Frau las wiederholentlich diese wenigen Worte; es war der erste Brief Georg's, den Kläre ihr zum Lesen gab; seither hatte diese, um Georg's Briefe zu lesen, sich stets in ihr Kämmerchen zurückgezogen und ihrer Mutter nur bruchstückweise erzählt, was etwa aus dem Inhalte von allgemeinem Interesse war.

„Armes Kind! Für ihre Liebe, ihre Ungeduld so lange warten zu müssen, nur, um dann diese dürftigen, kalten Worte zu erhalten! Und doch, was hätte sie an meiner Stelle gethan? Als ich noch mit meinem Seligen verlobt war, stand er an hundert Meilen von mir als Förster hoch oben in Bithauen; über fünf Jahre waren wir verlobt; ein einziges Mal nur sahen wir uns auf wenige Tage in dieser ewig langen Zeit, und die Briefe brauchten damals oft viele Wochen, ehe sie ankamen, gingen auch manchmal ganz verloren! Und meine strenge, selige Mama hat mir alles Klagen streng verboten! Es ist ein schwaches Geschlecht, das jegliche, und gleichwohl, das arme Kind dauert mich tief; es ist der erste Sturm, der über die zarten, hoffnungsvollen Frühlingsschnecken ihres Herzens hereinbricht!“

Sie stand auf, in der einen Hand den Brief, in der anderen die Brille mit den großen, runden Gläsern. Leise schritt sie in Klärchen's Zimmer; auf ihr Bett hingestreckt lag Kläre, das Antlitz tief in die weichen, schwellenden Kissen gepreßt, und schluchzte still in dieselben hinein, als sollte Niemand, als sollte vor Allem ihr Mütterchen ihren Schmerz, ihre Thränen nicht sehen.

Und selbst mit Thränen im Auge küßte die alte, gute Frau ihr Kind auf das Haupt, sie sprach kein vergebliches Trostwort, wohl aber lehnte sie jenes Haupt mit den dunkeln, vollen seidenweichen Haarwellen an ihre Brust, und hier weinte Kläre leiser und leiser, bis die gerötheten Augen zum schmerzverschleudenden Schlummer sich schlossen.

Finster wurde es im kleinen Zimmer; längst war im Nebengemache das Feuer erloschen; draußen wirbelte der Sturm die Flocken umher, fuhr heulend den Schlot hinab, beugte die ächzenden Wipfel der Bäume. Auf den Straßen war es still und stumm geworden; Stunde um Stunde verann, es kam Mitternacht und noch immer saß die alte Frau regungslos an Klärchen's Bett, den Kopf ihres Lieblinges auf den Schoß stützend, die eigenen Hände gefaltet, die Gedanken fernab bei dem Manne, der das erste Weh über ihr Kind gebracht.

(Fortsetzung folgt.)